



Stadtleitbild Maintal

Ziele und Ideenspeicher aus den Themen- und Ortsteilarbeitsgruppen

Wohnen	2
Stadtgestaltung.....	3
Umwelt.....	6
Verkehr	8
Wirtschaft	11
Einzelhandel	13
Soziales	15
Familien, Kinder.....	16
Jugend	18
Senioren	20
Gesundheit	21
Freizeit und Sport.....	22
Kultur	23
Bildung.....	24
Integration.....	26
Prävention.....	27
Stadtteil Bischofsheim.....	28
Stadtteil Dörnigheim.....	32
Stadtteil Hochstadt.....	35
Stadtteil Wachenbuchen	37

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔1 unsere Stadt als attraktiven Wohnort stärken

- Priorität 1 das Wohnumfeld verbessern
- 2 barrierefreien Wohnraum schaffen
- 2 Wohnen in Maintal für Pendler noch attraktiver machen
- 3 das Wohnungsangebot für Familien verbessern
- 3 attraktive Wohnprojekte im Bestand fördern
- regionales Wohnflächenmarketing mit örtlichen Maklern entwickeln
- regionales Standortmarketing zur Anziehung gewünschter Zielgruppen entwickeln
- flächendeckende Straßenreinigung einführen

➔2 preiswerten Wohnraum erhalten und schaffen

- Priorität 3 weitere Sozialwohnungen bauen
- 3 bezahlbare Wohnungen für Normalverdiener bereitstellen
- Baugrundstücke in Erbpacht vergeben

➔3 alternative Wohnformen entwickeln

- Priorität 1 Mehrgenerationenhäuser für junge Familien und Senioren bauen
- 2 neue Wohnformen und Wohnprojekte für Ältere schaffen, von Darmstadt lernen, mit Darmstadt kooperieren
- altersübergreifende Wohnprojekte fördern, z.B. Flächenvermittlung, Förderung durch Beratung, evtl. Vereinsförderung
- Altbestände, die anders genutzt werden können, dokumentieren, z.B. nicht mehr genutzte Industriebauten zu Mehrfamilienhäusern umbauen, nach Trägern suchen, die alternative Wohnformen realisieren wollen
- Hausgemeinschaften einrichten, z.B. junge Familien, Senioren
- Zuschüsse für altersgerechte Umbauten im Bestand gewähren
- eine umfassende Übersicht zu ähnlichen Projekten wie Darmstadt erstellen, daraus lernen
- Niedrigenergiehäuser bauen bzw. umbauen
- Niedrigenergiehäuser auch im sozialen Wohnungsbau bauen
- Zuschüsse für Niedrigenergiehäuser gewähren
- Niedrigenergiehäuser im genossenschaftlichen Wirtschaften fördern

➔4 innerstädtisches Wohnen fördern

- Priorität 2 hochwertigen verdichteten Wohnraum schaffen
- 3 Innerstädtische Gewerbeflächen und Baulücken umnutzen (Intu-Bau, Pardes, Rink-Gelände)
- Bebauungspläne und Stadtteilrahmenpläne neu aufstellen
- neue Wohnflächenpotenziale im Bereich des Rahmenplanes Maintal-Mitte erschließen
- einen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung benennen
- Parkplatzverordnung lockern

➔5 eine Hochleistungs-Kommunikationsinfrastruktur installieren

- Priorität 2 DSL-Breitband-Festnetz in allen Stadtteilen verfügbar machen, mindestens 16.000 Kbit/s
- 3 Standorte von Mobilfunkantennen planen - Minimierung der Strahlenbelastung beachten
- 3 Informationsveranstaltungen zu Elektromog durchführen
- ein Mobilfunkkataster erstellen
- wenn kein Geld vorhanden ist, Eigeninitiative starten und Baumaßnahmen koordinieren, z.B. wenn die Straße aufgerissen wird, schon Kabel verlegen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die Stadtentwicklungsplanung für einzelne Stadtteile sowie für Maintal insgesamt vorantreiben

- Priorität zu Fuß erreichbare soziale und kulturelle Einrichtungen erhalten
alles dafür tun, damit Maintal selbstständig bleibt und nicht nach Frankfurt oder Hanau eingemeindet wird
Expertenworkshop – Zukunftstrends
langfristiges Stadtentwicklungsprogramm erstellen

➤2 den öffentlichen Raum aufwerten

- Priorität 2 Spielgelegenheiten für Kinder und Treffpunkte für Jugendliche schaffen
2 die Sauberkeit auf den Straßen verbessern, funktioniert nur (s. Frankfurt) durch gegenseitige Beobachtung und die Aufforderung, den eigenen Müll wegzuräumen und nichts da fallen zu lassen, wo man geht und steht – durch weitere Ordnungshüter kontrollieren, nicht nur zwei Personen für vier Stadtteile
3 Litfaßsäulen für aktuelle Termine der gemeinnützigen Vereine und nicht gewerblichen Organisationen in Maintal aufstellen
3 mehr Ruhezone mit Bänken für ältere Bürger einrichten, z.B. Sitzinseln, wo Menschen sich treffen können
in der Fußgängerzone Bänke aufstellen zum zwanglosen Treffen, Smalltalk
Ruhezone mit Grünflächen und Bänken im Stadtbereich schaffen
für Veranstaltungen von Maintaler Vereinen zentral an ein oder zwei Punkten je Stadtteil
Werbeflächen schaffen, in anderer Form als die öffentlichen Litfaßsäulen (nicht rund)
wilde Werberei und grelle Neonreklamen entfernen, die Geschäfte dem Stadtbild angemessen beschildern
das Aufstellen von Werbetafeln einschränken
feste Stellen für Plakatwände schaffen
die wilde Befestigung von Firmen-Hinweis-Plakaten untersagen, auch wenn die vorgeschriebenen Maße eingehalten werden, die Befestigung jedoch unpassend am Gartenzaun erfolgt
zentrale feste Stellen für Werbung schaffen, insbesondere für Wahlwerbung usw.
mehr Behälter mit Hundekotbeutel (Wachenbuchen)
mehr Müllbehälter in der Stadt und an Spazierwegen aufstellen
die regelmäßige Straßenreinigung durch die Stadt wieder einführen
Straßensauberkeit verbessern, vor allem in Bischofsheim
Bürger auf Kehrpflicht hinweisen oder öffentliche Straßenreinigung einführen

➤3 das Stadtbild und die Ortseingänge verschönern

- Priorität 1 „naturbelassene“ Grünflächen (Streuobstwiesen, Felder etc.) erhalten
1 Frei- und Grünflächen erhalten, nicht alles zubauen
2 Maintal als „Naturpark“-Stadt planen für vielfältige Nutzung der großen Grün- und Naturflächen zwischen den Ortsteilen, die Aufenthaltsqualität verbessern, Landschaftsrahmenplan entwickeln
3 die Straßen begrünen, z.B. durch Bäume
3 Anwohnern Patenschaften für Straßenbäume anbieten
3 Vereine für Patenschaften von öffentliche Grünstreifen gewinnen
Grünflächen besser pflegen und ausweiten
mehr Pflanzen und Blumen an den Straßen und Plätzen
3 mehr Grünflächen und Brunnen an den Stadteingängen (siehe Bad Vilbel)
am Ortseingang ein Willkommensschild aufstellen
die Stadteinfahrten verschönern
ortsansässige Firmen motivieren, die Ortseinfahrten gärtnerisch zu gestalten und zu pflegen
an den Ortseinfahrten das Maintal-Logo „Stadt, Land, Fluss“ aufstellen als Beitrag zur Identifikation mit der Stadt Maintal
Sponsoren bei den örtlichen Blumengeschäften suchen, minimale Werbung erlauben!

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔4 das Mainufer noch attraktiver gestalten

- Priorität
- 1 Bäume soweit möglich am Main erhalten
 - 2 die Sichtbeziehungen zum Main verbessern
 - einen detaillierten Nutzungs- und Gestaltungsplan für das Mainufer erarbeiten und umsetzen
 - Hochspannungsleitung am Main unter die Erde legen
 - Bäume und Wege an der Fähre parkähnlich gestalten
 - Mainufer naturnah belassen

➔5 unsere Stadt fußgänger- und fahrradgerechter machen

- Priorität
- 1 die Gehwege so gestalten, dass sie **auch** für Kinder, Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderungen geeignet sind
 - 1 ein durchgängiges, barrierefreies und sicheres Rad- und Gehwegenetz schaffen, Lücken schließen, von Münster und den Niederlanden lernen
 - 1 Barrieren, die durch Verkehrsachsen entstanden sind, für Fußgänger und Radfahrer überwindbar machen, Barrieren durch Landschaftsbrücken durchlässig machen, durch visuelle Elemente Verbindungen schaffen
 - 3 die Geh- und Radwege pflegen
 - 3 Gehwege verbreitern und für Rollstuhlfahrer und Personen mit Rollatoren und Kinderwagen geeignet pflastern, d.h. ebenes Pflaster mit geringen Zwischenräumen
 - 3 Fahrbahn und Gehweg niveaugleich anlegen, vor allem dort, wo die Straßen nicht mehr zu verbreitern sind
 - Fußwege sanieren
 - die Bürgersteige für Kinderwagen und Rollstühle verbreitern
 - Haltegriffe für ältere Menschen an Bushaltestellen und Laternen anbringen
 - Straßenbeitragsatzung wiederbeleben, Einnahmen zur Verbesserung verwenden
 - langfristige Qualität vor niedrigstem Angebot wählen und qualifizierte Projektkontrolle einführen
 - getrennte Spuren für Radfahrer und Fußgänger einrichten
 - die Bordsteinkanten absenken, geeignete Beläge nehmen
 - die unsinnigen Verkehrsposten an Ecken, wo andere Radwege einmünden, abschaffen, stattdessen an den Rand verlegen
 - Radwege besser beschriften
 - einen vom Radweg getrennten Fußweg nach Wilhelmsbad einrichten

➔6 eine angemessene städtebauliche Nachverdichtung erreichen, um eine Zersiedelung der Landschaft zu vermeiden

- Priorität
- 3 maßvolle Verdichtung für eine „gesunde städtebauliche Entwicklung“
 - den Personen, die allein in überdimensionalen Häusern wohnen, attraktive Angebote zum Umzug machen
 - Bebauungsgrenzen einhalten, d.h. keine Bauten in den hinteren Garten setzen
 - die ehemalige Hofreite entwickeln
 - Grundstücksteilungen ermöglichen
 - die Bebauung von Lücken der Umgebung anpassen
 - die Umnutzung landwirtschaftlicher Nebengebäude fördern

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤7 die Ortskerne stärken und in ihrem historischen Erscheinungsbild bewahren

- Priorität **1** Ortsbilder stärken, z.B. Fachwerkhäuser sanieren, den Straßenraum verbessern
- 3** zentrale Plätze schaffen oder aufwerten, Identifikationspunkte in den Ortsmitten schaffen
- begrünte Plätze mit Brunnen,
 - Denkmal oder Skulptur in Anlehnung an die Ortsgeschichte bzw. zukünftige Entwicklung
 - einen Markt im Ortskern schaffen
 - Spezialmärkte (Kunst u.a.), öffentliche Veranstaltungen durchführen
 - Geschichts- oder Gedenktafeln anbringen
- Kreisverkehr am Ortseingang Wachenbuchen von Hanau/Hochstadt kommend einrichten
den Vorplatz des neuen S-Bahn-Haltepunktes in Bischofsheim attraktiv gestalten
Baumaßnahmen an historischen Gebäuden fördern
Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen detaillieren und umsetzen
Gestaltungsberatung anbieten

➤8 die Ortsränder behutsam in die Landschaft einbinden

- Priorität illegale Bauten an den Ortsrändern und in der Landschaft beseitigen
Raumkanten durch neue Bebauung bilden
den unkoordinierten Häuserbau stoppen
die Weidefläche am Ortsrand Bischofsheim nicht bebauen, den Bebauungsplan „Plättenweide“ ablehnen
Planungen für geordnete Kleingartenanlagen und Grabeland an geeigneten Standorten entwickeln

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔1 Maintal zu einer besonders umweltbewussten Stadt machen

- Priorität
- 1 dezentrale Systeme für Strom/Wärme bevorzugen, auch in Maintal Energie dezentral erzeugen, um die Abhängigkeit von großen Konzernen zu vermindern, dezentral erzeugte Energie senkt auf lange Sicht die Energiekosten für die Bürger
 - 2 die Strahlenbelastung durch Mobilfunkantennen minimieren
 - 3 die Öffentlichkeit für die Gesundheitsgefahren durch Mobilfunk sensibilisieren, Festnetzverbindungen fördern
 - 3 durch energetische Sanierung von städtischen Gebäuden (Wärmedämmung und Solar) die Energiekosten senken, Vorbild sein
 - 3 langfristige Energieeinsparungen, auch im Verkehr, anstreben
 - 3 Firmen mit Umwelttechnik ansiedeln, um die Wirtschaft zukunftsfähig zu entwickeln
 - Kraft-Wärme-Kopplung ausbauen
 - Standorte für regenerative Energien ausweisen
 - Nahwärmenetze ausbauen
 - aus Maintal eine autarke Solarstadt machen
 - ein Konzept für natürlichen Hochwasserschutz entwickeln (Retentionsräume erhalten, neue schaffen)
 - thermische Nutzung von Biomasse fördern
 - ein Klimaschutzkonzept entwickeln
 - neue Müllentsorgungskonzepte entwickeln, z.B. bezahlte Müllsäcke statt Tonnen, s. Schweiz
 - ökologische Bauprojekte fördern
 - umweltverträgliche Entwicklung im Häuserbestand verstärken
 - stärker für Umweltprojekte einsetzen
 - den Umweltschutz intensivieren
 - zukunftsweisende Technologien unterstützen, z.B. Magnet-Motoren, EBM-Technologie, drahtlose Energieübertragung

➔2 die Naherholungsgebiete, Naturräume, Naturschutzgebiete und Streuobstwiesen erhalten und pflegen

- Priorität
- 1 die „ausgeräumte“ Ackerflur durch Hecken, Feldraine, Ackerrandstreifen aufwerten (Biotop vernetzen), Aufenthaltsqualität der Ackerflur verbessern und als Naherholungsgebiet nutzbar machen.
 - 2 den Maintaler Wald schützen
 - 2 Vermarktungsstrategien (Obst) entwickeln
 - 3 Landwirte besser in die Landschaftspflege einbinden (als wirtschaftliches Standbein beschreiben, Informationen und Hilfestellungen geben), Maschinenring gründen
 - 3 Feldwege und Fahrradwege durch Landwirte säubern
 - 3 Streuobstwiesen pflegen, erhalten und weiterentwickeln
 - 3 Gewässerrenaturierung vorantreiben, verstärken
 - 3 Weitere Parks und Bachauen entwickeln
 - das Naherholungsgebiet für Fußgänger und Radfahrer besser erschließen
 - den Wald am Kreuzstein/Frankfurter Landstraße aufforsten
 - eine „Umweltpolizei“ bzw. ehrenamtlichen Feldschütz zur Verhinderung wilder Deponien, von Obstdiebstahl und Vandalismus einführen
 - eine flächendeckende Eigentümerermittlung durchführen als Basis der weiteren Pflege etc., dazu persönliche Ansprache (Anschreiben) der Eigentümer.

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

noch

➤2 die Naherholungsgebiete, Naturräume, Naturschutzgebiete und Streuobstwiesen erhalten und pflegen

- Priorität
- Vermarktungsstrategien (Obst) entwickeln
 - Apfelmarkt einführen, regionale Produkte stärker bewerben (siehe Rhön)
 - Öffentlichkeitsarbeit fördern (Pressereferentin der Stadt „ausleihen“)
 - aktive Werbung (Stadtmarketing) mit diesem Standortfaktor betreiben (in Logo integrieren/Internet).
 - Zertifizierung des Maintaler Apfelsaftes/Apfelweins (siehe Schlaraffenburger Projekt)
 - einen festen „Tag der Streuobstwiesen in Maintal“ einführen (in Zusammenarbeit mit „Arbeitskreis Streuobst“)

➤3 die grünen Pufferzonen zwischen den einzelnen Stadtteilen aufwerten und vernetzen

- Priorität
- 1 die Grüne Mitte erhalten
 - 2 ein Umweltzentrum in der Grünen Mitte schaffen unter Beteiligung von Vereinen, Kindergärten und Schulen
 - 3 Biotop, Flugsanddüne etc. durch Schilder erläutern
 - keine weiteren Sportanlagen in der Grünen Mitte, am Schwimmbad, bauen
 - die Grüne Mitte mindestens zu zwei Dritteln „natürlich“ erhalten
 - „Treffpunkt der Stadtteile“ einrichten
 - Fließgewässer renaturieren (wichtigste Verbindungselemente), Feuchtgebiete (auch stehende Gewässer) erhalten und neu schaffen
 - Vogelschutzgehölze pflanzen

➤4 den Konsum regionaler und umweltfreundlicher Produkte fördern

- Priorität
- 3 die Eigenvermarktung von Produkten der ortsansässigen Bauern fördern, z.B. in einem zentralen Laden, in dem man Produkte der umliegenden Landwirte kaufen kann
 - Bürgerinformationen zum umweltverträglichen Einkauf erstellen
 - neue Müllkonzepte entwickeln und fördern
 - über umwelt- und energiearme Haushaltsgeräte besser informieren
 - die Ansiedlung von umweltorientierten Einkaufsstätten fördern
 - die Stadtverwaltung zum Vorbild für umwelt- und klimagerechten Einkauf machen und publizieren

➤5 die verkehrsbedingte Lärmbelastung verringern

- Priorität
- 2 die Lärmbelastung verringern, z.B. durch Verkehrsberuhigung
 - 2 den Bahnlärm eindämmen
 - die Belastung durch Straßenverkehrslärm vermindern
 - keinen Linienflugverkehr über bebautes Maintaler Gebiet zulassen, Lärmschutzmaßnahmen gegen Fluglärm einfordern

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔1 alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt behandeln

- Priorität 2 die Aktion „Schüler zu Fuß zur Schule“ fördern
- 2 Schüler nicht mit dem Pkw zur Schule bringen
- Mobilität aus eigener Kraft (zu Fuß oder per Fahrrad) erhöhen
- Verhalten einüben, das die Gleichwertigkeit aller Verkehrsteilnehmer zum Ziel hat, ob Autofahrer, Radfahrer oder Fußgänger
- gleichberechtigte Nutzung der Verkehrswege ermöglichen
- Nachhaltigkeit in der städtischen Verkehrspolitik verankern
- Autoverkehr ersetzen durch Fußmärsche und Fahrradfahrten – gleichzeitig die wohnortnahen Einkaufs-, Freizeit- und Sportangebote verbessern
- Radfahren auf Bürgersteigen nur für Kinder unter 10 Jahren zulassen
- im Umfeld von Schulen, Kindergärten und sozialen Zentren „Spielstraßen“ einführen

➔2 Maintal schrittweise zu einer verkehrsberuhigten Stadt entwickeln

- Priorität 2 einheitliche Verkehrsregeln im Stadtgebiet durchsetzen:
- Tempo 30 km/h
 - keine Ampeln
 - keine Verkehrsschilder
 - innerörtlich flächendeckend „rechts vor links“ einführen
- 2 Tempo 100 auf der Autobahn
- 3 die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen stärker kontrollieren
- auf dem Fechenheimer Weg die Geschwindigkeitsbegrenzung „50“ kontrollieren, nach dem Ausbau ist die Straße zu einer Rennstrecke geworden
- 3 einheitliche Geschwindigkeitsbegrenzungen auf einer Straße erreichen
- 2 Schilderwald überprüfen und reduzieren
- alle Verkehrsschilder demontieren, das wurde in anderen Städten erfolgreich gemacht
- die Beschilderung nach Maintal verbessern, derzeit oft unklar, z.B. an der Autobahnabfahrt Bischofsheim ein großes Schild anbringen: nach Frankfurt **rechts** ab, Lkw-Fahrer fahren nach links, denken, sie fahren nach Frankfurt rein, sind aber in Maintal-Bischofsheim - den Hauptverkehr nicht durch den alten Ortskern von Bischofsheim leiten, für Lkws sperren
- das Verbot des nächtlichen LKW-Verkehrs durch Dörnigheim durchsetzen
- Verkehrsschilder und Markierung in Übereinstimmung bringen
- Vorfahrtsregelungen eindeutig machen, Haltelinien auf der Straße statt Schilder
- eine übersichtliche und klare Verkehrsführung schaffen
- 3 den niveaugleichen Ausbau der Verkehrsflächen (Gehweg und Fahrbahn) weiterführen („Spielstraßen“)
- Anwohnerinteressen stärker berücksichtigen
- Kreisverkehre statt Ampelanlagen
- diverse Straßen als Einbahnstraße führen, z.B. Bahnhofstraße, Thomas-Mann-Straße
- „Gehwegnasen“ an Fußgängerüberwegen einrichten statt Fußgängerampeln, so können die Fußgänger die Autofahrer sehen und umgekehrt
- Straßenrampen bauen: senken die Geschwindigkeit
- den Übergang zwischen Bischofsheim und Hochstadt sicherer gestalten
- die Übergänge zwischen Fahrbahndecke und Straßenrinne schließen, abgesenkte (hubbelfreie) Bürgersteige an Zebrastreifen, Ampeln, Ein- und Ausfahrten
- die Straßenschäden beheben, um den Verkehr sicherer zu gestalten

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤3 den Fußgänger- und Radverkehr fördern

- Priorität 1 eine optimale Fahrradinfrastruktur ausbauen, dazu ein Konzept entwickeln
- 2 Bäume schneiden, damit sie die Lampen nicht verdecken
- 3 einen Radweg an der Kennedystraße anlegen
Einbahnstraßen für Radfahrer in beiden Richtungen freigegeben
Rad- und Wanderwege verbessern
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für das Radfahren machen
Fußwege von parkenden Autos und Werbeschildern befreien
Gehwegparken und Radwegparken unterbinden
Fahrradparkbereiche ausweisen
Radwege von allen Stadtteilen zur Regionalpark-Route „Hohe Straße“ anlegen
Fahrradwerkstätten in Schulen einrichten
den Radweg zum und am Bahnhof besser beleuchten
mehr und bessere Fahrradständer am Bahnhof aufstellen
- 3 mehr Sicherheit durch bessere Beleuchtung gewährleisten
Straßenzüge mit mehr Lampen bestücken, nicht nur einseitig
ein Beleuchtungskonzept erstellen: Schattenwürfe etc. überprüfen
Straßenlampen an Wohnhäusern: grelle Glühbirnen durch gelbes, wärmeres Licht ersetzen
die Beleuchtung von Straßen, Geh- und Radwegen verbessern
Fußgängerbereiche nicht durch parkende Fahrzeuge verdunkeln
Grünphasen für Fußgänger an speziellen Fußgängerampeln verlängern

➤4 den Bus- und Bahnverkehr attraktiver machen

- Priorität 1 den Bau der nordmainischen S-Bahn-Linie entschieden vorantreiben
kurzfristig niederflurige Fahrzeuge auf der Bahnstrecke Aschaffenburg/Hanau-Frankfurt einsetzen, um die Einstiegssituation zu verbessern, schon vor Inbetriebnahme der nordmainischen S-Bahn
- 3 mehr Busverbindungen spät abends und am Wochenende
- 3 die Bushaltestellen barrierefrei gestalten
schnellere und häufigere Busverbindungen nach außerhalb
auch am Samstag eine frühe Busverbindung von Wachenbuchen Richtung Frankfurt einrichten, denn manche Menschen müssen auch samstags arbeiten, manche gar sonntags
den innerörtlichen Busverkehr besser auf die Bahnfahrpläne abstimmen
ein direktes Busangebot nach Hanau wieder einführen, besonders für Schüler und Berufstätige
einen speziellen Maintarif für den innerörtlichen Busverkehr einführen
die Fahrpreise senken
einen billigeren Tarif einführen für Schüler, die von Wachenbuchen nach Bruchköbel fahren – Fahrkarte sollte bis Böllschule bzw. Schwimmbad Bruchköbel gelten, z.B. mit einem „S“ gekennzeichnet sein, denn die Schüler nutzen nur einen kleinen Teil des Tarifgebiets und viele Eltern können sich 83,- € für eine Monatskarte nicht mehr leisten
die Busse zwischen Bergen-Enkheim und Bischofsheim sind im Vergleich zu Frankfurt-Innenstadt viel zu teuer
die Information der Fahrgäste verbessern, insbesondere bei Abweichungen
die Informationen über das ÖPNV-Angebot attraktiver gestalten, insbesondere für die Zielgruppe „Nicht-Nutzer“
Car-Sharing-Angebote aufbauen
eine Verkehrsstromanalyse durchführen, danach Liniennetz und Fahrplan gestalten
die Gestaltung der Bushaltestellen verbessern, z.B. Wetterschutz

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤5 die Bahnsteige und das Bahnhofsumfeld aufwerten und barrierefrei gestalten

- Priorität 2 Bahnsteige barrierefrei gestalten, d.h. höher legen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern und die Unfallgefahr beim Ein- und Aussteigen zu beseitigen
- 2 Vandalismus am Bahnhof bekämpfen

➤6 die Parkplatzsituation verbessern

- Priorität 2 parkende Fahrzeuge von der Straße in Garagen und auf die Grundstücke bringen
Garagen kontrollieren, damit die Garagen nicht als Depot oder Lager genutzt werden, sondern für Pkws
keine Ablösung von Stellplätzen zulassen
mehr Bäume an den Straßen pflanzen, dann müssen die Kfz-Besitzer die Stellplätze auf dem eigenen Grundstück nutzen
Parkplätze an Wohnanlagen z.B. Käthe-Kollwitz-Straße freigegeben (Vermietung offensichtlich gescheitert)
mehr kostenlose Parkplätze bereitstellen, z.B. im Westend, am Bahnhof
in der Rhönstraße Parkflächen einzeichnen
das Parken im Bereich einer Grundstückszufahrt so regeln, dass das Befahren des Grundstücks immer unbehindert gewährleistet ist, d.h. Parkflächen durch Markierung neben und gegenüber der Zufahrt ausweisen

➤7 Schulwege sicherer gestalten und den Schulbusverkehr optimieren

- Priorität 3 Radwege zwischen den Ortsteilen verbessern, evtl. durch Ordnungspolizei kontrollieren lassen (Sicherheitsaspekt)
- 3 ausreichend viele Schulbusse einsetzen, z.B. in Dörnigheim, Bischofsheim
für mehr Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum sorgen
Ampel an Einsteinschule sichern, Aufpflasterung rückbauen

➤8 die Lebensqualität durch umfeldverträgliches Fahrverhalten* verbessern

- Priorität 3 Maßnahmen für umfeldverträgliches Fahrverhalten (H. Hanslik) beachten
- Schwung und Energie nutzen
 - Sicherheit geht vor Wirtschaftlichkeit (z.B. BAB-Auffahrt)
 - niedertourig fahren, d.h. große Gänge wählen
 - Motor abschalten, wo es sinnvoll ist
 - Reifendruck um 0,2-0,5 bar erhöhen
 - Sicherheitsabstände vergrößern auf Reaktionsabstände = ca. halbe Geschwindigkeit in Metern
 - gelassen fahren – nicht beschleunigen, sondern entschleunigen
 - degressiv bremsen
 - vorausschauen, vorausdenkend, voraushandelnd fahren
 - Ballast aus dem Auto/Kofferraum entfernen
 - bei Staus Umwege fahren
- 3 mehr Verkehrskontrollen im Ortsbereich durchführen, z.B. Kontrolle an Ampelkreuzungen wegen zu vieler Rotlicht-Täter
Zertifizierung für den Busverkehr einführen, damit Busfahrer kundenfreundliche und umfeldverträgliche Fahrweisen erlernen
Fahrplan anpassen, so dass die Busfahrer nicht immer bei „Rot“ über die Ampel fahren, z.B. im Gewerbegebiet Ost, in der Bahnhofstraße
mehr Polizeipräsenz
gegen die vielen „Unfallflüchtigen“ in Maintal angehen
Verkehrsplanung mit umliegenden Kommunen besser abstimmen, z.B. unausgereifte Planungen und Umsetzungen vermeiden, denn sie bewirken hohe Folgekosten
Blitzer abschaffen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔1 ein Standort- und Stadtmarketingkonzept für Maintal entwickeln

Priorität 1 das Standortmarketing konsequent betreiben unter Betonung der weichen Standortfaktoren
 die Wirtschaftsförderung zur Chefsache machen
 die Außendarstellung verbessern, z.B. durch Rhein-Main-TV und Internet
 das Wirtschaftsprofil nutzen
 Maintal auf der nächsten Exporeal vorstellen
 auch Stadtmarketing zur zentrale Aufgabe der städtischen Wirtschaftsförderung machen
 prägende Handwerke der einzelnen Stadtteile in einem Maintaler Museum darstellen

Priorität 1 dem demografischen Wandel und dem daraus folgenden Fachkräftemangel entgegenwirken
 2 internationale Kindertageseinrichtungen/Schule (Hintergrund: Umzug der EZB an die Hanauer Landstraße)
 junge Paare für Maintal gewinnen
 weitere Bildungseinrichtungen ansiedeln (Fachhochschule)
 familienfreundliche Arbeitsplätze und gute Kinderbetreuung als weiche Standortfaktoren sichern und ausbauen
 Kinderbetreuung günstiger anbieten

➔2 das Wirtschaftsprofil Maintals deutlicher herausarbeiten und Maintal in der Region positionieren

Priorität Cluster für mögliche Ausrichtung: Logistik und Dienstleistungen
 Technologiestandort und Apfelwein
 eine Zukunftsvision zum gewerblichen Profil entwickeln
 „Vielfalt“ zum zentralen Imagefaktor machen
 Maintal für Gewerbetreibende interessanter machen

➔3 neue Gewerbeflächen zur Expansion von örtlichen Betrieben und zur Ansiedlung von Zukunftsbranchen ausweisen

Priorität 1 neue Gewerbeflächen in der Bauleitplanung ausweisen
 2 Gewerbegebiete aufwerten (gestalterisch und funktionell)
 das Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei der Stadt Frankfurt (Logistik) als Gewerbefläche entwickeln
 östlich der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik: Flächen für Dienstleistungen, Büros schaffen
 zusätzliche Parkflächen im Gewerbegebiet Ost westlich der Honeywellstraße schaffen
 Arbeitsplätze langfristig sichern

➔4 das Gewerbeflächenmarketing verbessern

Priorität Leerstände „hübsch“ verpacken
 die modernen Kommunikationsmittel einsetzen, z.B. Fernsehen, Internet
 Leerstände ausweisen und bewerben
 eigene Homepage zu diesem Thema einrichten
 die Gewerbegebiete besser ausschildern
 überregionales PR entwickeln

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤5 das Gründerzentrum Maintal als zentrale Anlaufstelle und Informationszentrum für Existenzgründer ausbauen

- Priorität 3 Existenzgründungen stärker unterstützen
- persönliche Beratung durch die Wirtschaftsförderung ausbauen
 - Büroräume zu günstigen Preisen anbieten
 - Bildungsk Kooperationen mit den Unternehmen entwickeln
 - begleitendes Coaching anbieten, z.B. Trainings, Seminare

➤6 den Tagestourismus sowie die Bekanntheit Maintals stärken

- Priorität 1 das Mainufer als Naherholungs-, Freizeit- und Veranstaltungsschwerpunkt aufwerten
- 1 als „Leitprojekt“ einen Rahmenplan „Mainufer“ erstellen
- 2 das Mainufer als weichen Standortfaktor stärken, u.a. gastronomisch besser nutzen
- 2 dem Main ein besonderes Gewicht verleihen, dazu die Uferpromenade verschönern
- gastronomische Angebote an touristisch interessanten Radwegen schaffen
 - das Nikolausschwimmen am Main bekannter machen
 - Vereinsaktionen auf Außenwirkung prüfen -> besser vermarkten
 - bei erhöhter Touristenzahl öffentliche WCs einrichten
 - die historischen Profile der vier Stadtteile herausstellen
 - an Ortseinfahrten Werbemöglichkeiten für Firmen schaffen
 - Einmaliges in Maintal anbieten, z.B. Hochzeiten und Kindstouren am Main
 - Ferienspiele/Ferienlager an der Mainpromenade durchführen
 - Biergärten einrichten
 - Voraussetzungen für Gastronomie am Main schaffen
 - eine Anlegestelle für Bootstouristen mit Bootsverleih einrichten
 - einen Beachclub gründen
 - anwohnerfreundliche Events auf den Mainwiesen durchführen, keine Disco
 - Hinweisschilder auf Geschäfte und Gastronomie in der Innenstadt am Main aufstellen
 - eine kleine Bahn am Main entlang fahren lassen
 - Kutschenverkehr nach Schloss Philippsruh einrichten
 - am Opel-Eck auf Veranstaltungen hinweisen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die Attraktivität des innerörtlichen Handels stärken und gemeinschaftliche Marketingaktivitäten entwickeln

- Priorität
- 1 örtliche Kooperationsgemeinschaften in Dörnigheim und Bischofsheim bilden, Standortgemeinschaften unterstützen, speziell für die Einzelhandelsschwerpunkte „Kennedystraße“ und „Schäfergasse/Fechenheimer Weg“
 - 1 eine Offensive für die durchgehende Öffnung der Geschäfte starten (siehe Bad Vilbel)
 - 2 die Stärken der Einzelhändler in Bischofsheim und Dörnigheim besser vermarkten
 - 2 große Events veranstalten, z.B. Late-Night-Shopping, „Offener Sonntag“ oder „Einkaufsnacht“ – mit vielen Vereinen, z.B. bei den Veranstaltungen Maafest, Musiktag, Bischemer Straßenfest, Weihnachtsmarkt, Oldtimer-Show
 - 2 einen Einkaufsführer für Maintal erstellen
 - 3 die Weihnachtsbeleuchtung ergänzen, z.B. mehr beleuchtete Weihnachtsbäume
 - 3 Zustelldienst für ältere Menschen anbieten
 - die Geschäfte mittags und mittwochs öffnen
 - die bestehenden Öffnungszeiten besser kommunizieren
 - Kernöffnungszeiten schaffen
 - Einkaufsführer in Geschäften auslegen
 - Einkaufsführer in den städtischen Internetauftritt übernehmen
 - Einkaufsführer erstellen und an Einpendler verteilen
 - einen Online-Einkaufsführer erstellen
 - das Stadtbild in den zentralen Einkaufsbereichen verschönern
 - die Außenfassaden besonders freundlich (bunt) gestalten
 - die Fassadenaufwertung bezuschussen
 - die Ladenflächen und die Fassaden aufwerten (durch die Hauseigentümer)
 - das Erscheinungsbild der Geschäfte verbessern, individueller gestalten
 - leer stehende Ladenflächen nicht an „1-€-Shops“ vermieten oder in Büroflächen ohne Kundenfrequenz umwandeln
 - einen Schaufensterwettbewerb veranstalten
 - die Schaufenstergestaltung vereinheitlichen, z.B. mit gemeinsamem Motto
 - kostenlose Werbeflächen für den Einzelhandel zur Verfügung stellen
 - Kundenkarte, Bonusblock
 - Straßenaktionen durchführen, dazu die Kunden persönlich/schriftlich einladen
 - einheitliche Verpackungen oder Tragetaschen einführen
 - gemeinsame Modenschau (Modeboutique, Brillen, Friseur, Handy etc.) durchführen
 - Bannerwerbung ermöglichen, nicht dauerhaft, aber zeitweise
 - Marketingaktivitäten auch außerhalb, z.B. in Frankfurt
 - Tagesgäste und Geschäftsreisende verstärkt ansprechen
 - Themenwochen veranstalten
 - in jedem Einzelhandelsgeschäft eine Kundenbefragung durchführen
 - die Gewerbevereine ausweiten auf Hochstadt und Wachenbuchen
 - ein möglichst geschlossenes, serviceorientiertes Auftreten der Unternehmen im Innenstadtbereich
 - kostenlose Marketingberatung
 - an verkehrsreichen Straßen Hinweisschilder zu einzelnen Geschäften (Blumenladen, Reisebüro) aufstellen, aber nur für Geschäfte und Gewerbebetriebe abseits der Hauptstraßen, um „Maibaum“-Effekt zu vermeiden
 - Geschenkgutscheine, Kundengeschenke zu Ostern, Weihnachen, Valentinstag etc., Glückwünsche zum Geburtstag, Gutscheine oder Kundenrabatt
 - die Beleuchtung verbessern

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤2 für eine stärkere Konzentration der Geschäfte auf der Kennedystraße in Dörnigheim und auf dem Fechenheimer Weg/der Schäfergasse in Bischofsheim eintreten

- Priorität 1 das Areal um das Opeleck zu einem attraktiven Einkaufs- und Dienstleistungsstandort entwickeln und das Gebiet Opel-Eck-Wingertstraße als Teil des zentralen Versorgungsbereichs städtebaulich integrieren
- 2 das Gebiet „Weißes Ross“ in Dörnigheim entwickeln
- 3 einen Magneten in der Innenstadt ansiedeln, z.B. einen Saturn Media-Markt, sowie die Stadtteilzentren durch neue attraktive Anbieter stärken
- 3 Einkaufsstraßen in Dörnigheim und Bischofsheim stärken (z.B. bürokratische Hindernisse beseitigen)
- Schwellen für Neuansiedlungen in den Kernbereichen abbauen (Ladenmieten, Stellplätze, Genehmigungen)
- nahe der historischen Ortsmitte Dörnigheim Flächen für moderne Vertriebsformen schaffen
- Kooperation der Grundeigentümer in den Innenstädten erreichen
- das Areal des alten Rathauses in Bischofsheim (Gastronomie und Einzelhandel) beleben
- Erleichterungen für Einzelhandel und Gastronomie in den Kernbereichen schaffen
- Umfeldverbesserungen in den Einkaufsbereichen planen und umsetzen
- freie/freierwerdende Ladenflächen zur Optimierung der Ladengrundrisse nutzen

➤3 die Neuansiedlung von zentrenrelevantem Einzelhandel in den Gewerbegebieten konsequent einschränken

- Priorität dem Wachsen der Einkaufszentren entgegenwirken, da sie die Sozialstruktur zerstören
- der Einzelhandel in den Gewerbegebieten ist ein wichtiger Standortfaktor, die Neuansiedlung von zentrenrelevantem Einzelhandel sollte von Fall zu Fall möglich sein

➤4 die Nahversorgung in allen Stadtteilen langfristig sichern

- Priorität 2 zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten erhalten, dazu vielfältige kleine Geschäfte fördern
- 3 Kleinunternehmen und Mittelständler unterstützen, neue anwerben – Ermittlung von geeigneten Angeboten/Sortimenten, z.B. durch Umfrage in den Stadtteilen bei den Bürgern
- Nahversorger im Bischofsheimer Zentrum ansiedeln
- Nischensortimente und lokaltypische Zusatzangebote ausbauen, besonders in Dörnigheim und Hochstadt
- die Nahversorgung in Wachenbuchen und Hochstadt sichern
- die Nahversorgung „Rechts vom Kreuzstein“ sichern

➤5 mehr Parkplätze in den zentralen Geschäftsstraßen schaffen

- Priorität 3 einen zentralen Parkplatz oder ein Parkhaus einrichten, ggf. Parkgebührenerstattung beim Einkauf
- 3 Umfrage bei den Kunden ob Stellplätze fehlen

➤6 eine bessere Kooperation zwischen dem innerörtlichem Einzelhandel und der Stadt sowie der gewerblichen Wirtschaft erreichen

- Priorität 3 eine bessere Kooperation zwischen der gewerblichen Wirtschaft und dem Einzelhandel erreichen
- eine bessere Kooperation zwischen dem innerörtlichen Einzelhandel und der Stadt erreichen
- einen Aktionskreis gründen, z.B. einen gemeinsamen Prospekt erstellen
- Einkaufsaktionen/Konditionen für ortsansässige gewerbliche Wirtschaft, z.B. Kundenkarte

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 ehrenamtliches Engagement stärker anerkennen und fördern

- Priorität 1 noch mehr Maintalerinnen und Maintaler für ehrenamtliches Engagement gewinnen
- 3 Kommunikation, wo sich die Bürger ehrenamtlich engagieren können
 - 3 die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement verbessern
 - 3 Konzeptentwicklung einer einheitlichen Anerkennungskultur der freiwillig Aktiven unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen
- Ehrenamtskarte auch für die Bürgerhilfe anerkennen
- Leute für gegenseitiges soziales Engagement werben, z.B. mittels Nachbarschaftstreffen
- ehrenamtliche Arbeit und Elternbeteiligung fördern
- Seminare durchführen zum Thema „Was ist wirklich wichtig im Leben, und wie hilft man sich gegenseitig ohne Geld“
- Gutscheine für Maintalbad, Theateraufführungen etc. jährlich für Ehrenamtliche

➤2 soziale Projekte erweitern und finanziell unterstützen

- Priorität 3 Jugendzentren ausbauen, der Vielschichtigkeit gerecht werden
- 3 „Gesundes Kochen für wenig Geld“ anbieten
 - 3 die sozialen Institutionen besser vernetzen
- Preis ausloben für soziale Projekte, die Benachteiligte nachhaltig vorwärts bringen

➤3 das Programm „Soziale Stadt“ in weiteren förderungswürdigen Quartieren durchführen

- Priorität soziale Brennpunkte weiter abbauen
- den Integrationsgedanken weiter führen

➤4 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum schaffen

- Priorität 2 Barrieren im Stadtgebiet abbauen
- Nutzungshemmnisse verringern. Barrierefreiheit für Zugänge einschließlich WC und Nutzung kultureller Einrichtungen verbessern (mit Einbindung der städtischen Behindertenbeauftragten)
- Falschparken auf Behindertenparkplätzen überwachen und ahnden
- die Gräber auf dem Friedhof so anordnen, dass sie mit dem Rollstuhl erreichbar sind

➤5 uns stärker für Menschen mit Behinderungen einsetzen

- Priorität 3 mehr Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderungen schaffen
- Berufsförderungsangebote für junge Menschen mit Behinderungen machen
- Ermäßigungen für Behinderte beim Schwimmbad einführen
- eine Behinderten-Selbsthilfegruppe organisieren
- 3 einen Sinnesparcours einrichten, „Schloss Freudenberg“ als Vorbild, „Dialogmuseum“
- Integration von Familien und Kindern mit Beeinträchtigungen / Behinderungen
- uns stärker für die Belange von Menschen mit Behinderung sensibilisieren

➤6 Begegnungsmöglichkeiten auf Plätzen und in Räumlichkeiten schaffen

- Priorität 3 das Ev. Gemeindezentrum Dörnigheim als Ersatz für ein Bürgerhauses fördern
- attraktive und ruhige Plätze in den Ortsteilen schaffen
- weitere räumliche Voraussetzungen für Begegnungen schaffen

➤7 Nachbarschaftsfeste fördern

- Priorität 3 einen jährlichen Nachbarschaftstag in verschiedenen Quartieren / Stadtteilen organisieren

Familien und Kinder

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die Familien stärken

- Priorität
- 1 ehrenamtliche Familienpaten gewinnen zur Begleitung von Familiensituationen/-phasen, die Unterstützung brauchen
 - 2 die Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren weiterentwickeln (im Sinne von „Early Excellence Center“), z.B. Familientreffs und fachliche Impulse
 - 2 Einkommensstaffel für Gebühren abschaffen
 - 2 Umwandlung einer Kindertageseinrichtung in ein Mehrgenerationenhaus, Netzwerk für haushaltsnahe Dienstleistungen
 - 3 Alleinstehende auffangen, zum Schutz vor Isolation, dazu weitere Möglichkeiten der Sozialkontakte für Alleinlebende schaffen
 - ein Bündnis für Familien (Lokales Bündnis – Bundesprojekt!) gründen
 - Familien als Sachverständige bei Planungs- und Bildungswesen in Schule und Kindertageseinrichtungen beteiligen
 - Angebote für Alleinstehende entwickeln

➤2 ein verlässliches Ganztagsschulangebot erreichen

- Priorität
- 1 ein qualifiziertes Betreuungsangebot vor und nach den Unterrichtszeiten einrichten - kostenfrei
 - 2 verbindliche Anfangs- und Endzeiten des Schulbetriebs rechtzeitig ankündigen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Ganztagsbetreuung kostenfrei, mindestens bezahlbar, auch für Geringverdiener
 - Schulsozialarbeit mit einbeziehen
 - das Budget für hilfsbedürftige Familien mit Kindern aufstocken, z.B. für kostenlose Krippen- und Kindergartenplätze
 - eine Elternbefragung durchführen zum Thema, wie sich die Eltern ein verlässliches Ganztagsschulangebot wünschen
 - Vereine in das Ganztagsschulangebot einbeziehen

➤3 die Angebote für Unter-Dreijährige vielfältig und zeitlich differenziert ausbauen

- Priorität
- eine Kindergruppe ab 6 Monaten einrichten

➤4 die Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen noch besser auf die Arbeitszeiten der Eltern abstimmen

- Priorität
- 2 Kinderbetreuung in Notsituationen sicherstellen
 - auch die Mittelschichtfamilien mit Kindern besser unterstützen, z.B. kostengünstige Freizeitattraktionen für Kinder, Kinderfreizeiten in den Ferien
 - die Kinderbetreuungszeiten ausweiten, damit Eltern auch im Schichtdienst arbeiten können, z.B. von 6:00 bis 21:30 Uhr, evtl. auch nachts, wirkt auch dem Fachkräftemangel der Betriebe entgegen
 - Infolyer oder Familienbrief entwickeln

➤5 die Sauberkeit und Sicherheit der Spielplätze und Spielgeräte verbessern

- Priorität
- 1 Hundehalter für die Sauberkeit von Spielplätzen und der Stadt insgesamt sensibilisieren, keinen Hundekot dulden
 - 2 weitere ehrenamtliche Spielplatzpaten suchen
 - Abfallbeseitigung besser organisieren
 - Verunreinigungen der Spielplätze durch Jugendliche in Abendzeiten verhindern

Familien und Kinder

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤6 das Verständnis der Arbeitgeber für ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern

- Priorität 3 „Social Day“: Maintaler Unternehmen engagieren sich für Kinder in ausgewählten Projekten
- 3 ehrenamtlicher Einsatz von Betrieben für Aktionen (z.B. Gestaltung des Außengeländes) bei Schulen oder Kindertageseinrichtungen (zeitliche Unterstützung der Arbeitgeber!)
- Ehrenamtlich aktiven Arbeitnehmern ein Schreiben des Bürgermeisters geben zur Vorlage beim Arbeitgeber, damit bei Arbeitszeiten auf die Besonderheiten bei der Ausübung des Ehrenamtes Rücksicht genommen wird (Grundlage: Vereinbarkeit von Familie und Beruf gemäß Betriebsverfassungsgesetz)

➤7 die Begegnungen von Alt und Jung durch generationsübergreifende Projekte ausbauen

- Priorität 3 einen „Aktionstag soziales Miteinander“ durchführen – alle gesellschaftlichen Gruppen beteiligen
- Jugendliche machen Seniorinnen und Senioren fit am Handy
- ältere Menschen noch stärker einbeziehen, mehr auf sie zugehen, beispielsweise spannende Führung von Senioren für Kinder an historische Orte in Maintal
- Vorlesepaten in Kindertageseinrichtungen und Büchereien

➤8 altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder entwickeln

- Priorität 3 Kinder befragen, Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Etablierte Beteiligungsformen, wie „Kinder beraten den Bürgermeister“ fortführen
- Den Weltkindertag als jährlich stattfindende Veranstaltung beibehalten und dabei die UN-Rechte der Kinder in den Mittelpunkt stellen
- Neue Formen der Beteiligung initiieren, wie Sprechstunde der Kinderbeauftragten

➤9 Freizeitangebote verstärken, zu denen alle Kinder Zugang haben

- niedrigschwellige Angebote schaffen wie der Einsatz des Spielmobils besonders im Sommer und den Ferien als Ergänzung zu den Ferienspielen
- Musik- und Sportvereine kommen stärker auf die Kinder zu und bieten Schnupperveranstaltungen in den Einrichtungen wie Kitas, Schulen oder Jugendzentren an (derzeit muss der Impuls, ein Instrument oder eine Sportart zu erlernen vom Elternhaus kommen)

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die vielfältigen Sport- und Vereinsangebote erhalten

- Priorität die Zusammenarbeit aller für Jugendliche tätigen Institutionen (Schulen, Kinder- und Jugendzentren, Vereine usw.) fördern
- den Jugendlichen die Angebote aller Vereine mit Hilfe einer Sport- und Freizeitmesse näher bringen

➤2 unsere Jugendeinrichtungen erneuern und konzeptionell weiterentwickeln

- Priorität 3 die Jugendzentren finanziell besser ausstatten und kontinuierlich betreuen
- einen Jugendbeauftragten einstellen

➤3 mehr Treffpunkte für Jugendliche schaffen

- Priorität 2 angemessene Raumangebote für Vereins- und Jugendarbeit erhalten und ausbauen
- 3 mehr Begegnungsstätten bereitstellen, auch für schlechtes Wetter, wo die Jugendlichen sich in ihrer Freizeit aufhalten können, ohne Verzehrpflicht
- 3 Vernetzung der Vereine fördern
- einen Entwicklungsplan für Vereins- und Jugendräume erstellen, dazu den Bedarf (Raumgröße und Art) ermitteln bei Vereinen und freien Trägern der Jugendarbeit, mit Ist-Bestand abgleichen
- BMX-Bahn
- Bolzplatz auf Mainwiesen wieder zulassen – wohnungsnah, nicht am Ortsausgang!
- Grillplatz
- ein Jugendcafé in Bischofsheim einrichten
- vorhandene Raumangebote auslasten, z.B. durch ein Buchungs-/Hotellingsystem (?)

➤4 die Schulen veranlassen, sich stärker für außerschulische Aktivitäten zu öffnen

- Priorität 1 Orte mit und für Jugendliche gestalten
- 3 die Schulen öffnen und als Lebensraum gestalten
- Schulhöfe am Nachmittag öffnen
- Beteiligungsprojekte

➤5 weitere Freizeitangebote machen, speziell am Wochenende

- Priorität 3 Mitternachtssport bzw. angeleiteter oder beaufsichtigter Sport (Fußball) am Wochenende, ohne Vereinszugehörigkeit
- weitere Treffpunkte schaffen, wo Kinder und Jugendliche z.B. Musik hören oder selbst Musik machen können, ohne Vereinsmitgliedschaft
- Jugendlichen ermöglichen, ihre Aktivitäten weitgehend selbstständig zu organisieren
- das Freizeitangebot außerhalb der Vereine erweitern
- Kinocenter am Opeleck
- mehr attraktive Angebote für die 14- bis 17-Jährigen schaffen, als Alternative zu PC-Spielen und Fernsehen, damit sie nicht auf Spielplätzen und in öffentlichen Anlagen „rumhängen“ müssen, z.B. Basketball-Körbe, Bolzplätze

➤6 Patenschaften für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf einrichten

- Priorität Schulabgängern ohne Schulabschluss Angebote machen
- Unternehmer und Handwerker für die Übernahme von Patenschaften interessieren

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤7 die Jugendlichen stärker in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einbinden

Priorität 2 die Jugendlichen in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse, die sie betreffen, stärker einbinden
ein Jugendparlament einrichten

➤8 mehr Jugendliche zu ehrenamtlicher Tätigkeit motivieren und die Projekte finanziell unterstützen

Priorität 1 das Projekt „Soziale Jungs“ = Jugendliche in soziale Einrichtungen ins Leben rufen
1 den Jugendpreis für ehrenamtliches Engagement stärker bewerben
2 freier Eintritt ins Maintalbad für Jugendliche im Ehrenamt
„JAM“ wieder aktivieren

➤9 das Sicherheitsgefühl der Jugendlichen in Maintal stärken

Priorität 1 Projekte zur Gewaltprävention mit Schulen durchführen: „sicher in Maintal bewegen“
3 Sicherheitstraining - Kurse für Jugendliche durchführen
3 Jugendtaxi
Seminare für kriminelle Jugendliche durchführen
wissenschaftliche Erkenntnisse zu Kriminalität/Jugendkriminalität mit einbeziehen und zur
Prävention nutzen
Aufklärung und Beratung anbieten
Präventionsseminar für Jugendliche, wie man Gewalt aus dem Weg gehen kann „cool sein, cool
bleiben“
mehr präventive Maßnahmen anbieten, z.B. in Schulen und Jugendzentren

„Leitbild für ein selbstbestimmtes und selbstgestaltetes Altern in Maintal“***Ziele und Maßnahmen**

Wir wollen

1. aktives und barrierefreies Leben in Maintal fördern

- Lösungen für wohnortnahe Dienstleistungen werden gefördert.
- Der öffentliche Personennahverkehr wird barrierefrei.
- Die Verbesserung der Nutzbarkeit des öffentlichen Straßenraumes für alle Verkehrsteilnehmer wird als generationsübergreifendes Anliegen betrachtet.
- Durch die Öffentlichkeitsarbeit für die Belange älterer Bürgerinnen und Bürger nach Innen (Verwaltung, Politik, Gemeinwesen) und Außen (Bürgerinnen und Bürger) wird das Bewusstsein für dieses Thema geschärft.

2. generationsübergreifende Kommunikation und Aktivitäten unterstützen

- Generationsübergreifende Aktivitäten sowie das ehrenamtliche Engagement werden initiiert und gefördert
- Die Kompetenzen von älteren Bürgerinnen und Bürgern werden wertgeschätzt und die Partizipation wird gefördert
- Zugangs- und Nutzungshemmnisse von Angeboten werden verringert.
- Öffentlichkeitsarbeit zu den genannten Themen und Angeboten wird durchgeführt. Vernetzung von Leistungsanbietern wird gestaltet und Kommunikationsorte für Bürgerinnen und Bürger sowie für die unterschiedlichen Leistungserbringer werden geschaffen.

3. individuell abgestimmte Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsversorgung erreichen

- Die Gesundheitsvorsorge wird durch Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen gefördert - insbesondere durch aufsuchende Information (Ausbau des Besuchsdienstes).
- Die medizinische Versorgung in Maintal wird verbessert.
- Das Thema Demenz wird enttabuisiert. Es wird Aufklärung zu diesem Thema geleistet.
- Entlastungs- und Schulungsangebote für pflegende Angehörige werden ausgebaut und gefördert.

4. Würde und Anerkennung (im Alter) erhalten

- Kulturelle Angebote werden als Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Leben ausgebaut und die Entwicklung einer altengerechten Kultur wird gefördert.
- Eine kultursensible Integration der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund wird ermöglicht.
- Das Altern und die Risiken des Alters werden enttabuisiert.
- Das Bedürfnis nach Sicherheit im Alter wird anerkannt.
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben und Sterbekultur wird gefördert.

5. selbstbestimmtes Wohnen im positiven Umfeld ermöglichen

- Die Wohnumstände werden verbessert.
- Das generationsübergreifende und selbstbestimmte Wohnen im Alter wird durch quartiersbezogene Angebote gewährleistet.
- Ältere Bürgerinnen und Bürger werden an Entwicklungsprozessen beteiligt.
- Nachbarschaftliche Unterstützungsmöglichkeiten werden genutzt und gefördert, um die Isolation im Alter zu vermeiden.

* Ergebnis der Zukunftswerkstatt 2006-2009, verabschiedet von der Stadtverordnetenversammlung

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 den hausärztlichen Vertretungsdienst nach Maintal zurückholen

Priorität 1 Protestaktionen vor der Kassenärztliche Vereinigung durchführen
Patienten starten eine Offensive bei ihren Ärzten

➤2 die durchgehende Betreuung durch den Hausarzt, durch Hausbesuche und den ärztlichen Vertretungsdienst sicherstellen

Priorität 1 einen hausärztlichen Vertretungsdienst der in Maintal niedergelassenen Hausärzte einrichten
die nahtlose ärztliche Betreuung durch Hausarzt und ärztlichen Vertretungsdienst sicherstellen

➤3 einen Apotheken-Notdienst nur für Maintal organisieren

Priorität 1 einen Apotheken-Notdienst nur für Maintal organisieren

➤4 ein Ärztehaus mit den wichtigsten Fachärzten einrichten

Priorität 2 das Fachärzteangebot verbessern

➤5 die Gesundheitsvorsorge in den Kindertageseinrichtungen verbessern, z.B. durch Bewegungsförderung in enger Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen

Priorität 1 Bewegungsförderung der Kinder durch enge Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen, Schulen und Vereinen erreichen

3 Projekt zur Bewegungsförderung fortsetzen

3 Ernährungsberatung und Projekte zum Thema „Gesund kochen und gesund ernähren“ unter Beteiligung der Eltern durchführen

Verantwortliche in den Maintaler Schulen motivieren, an der Aktion „kostenloses Obst für Schulkinder“ mitzumachen

„Bewegungsbaustellen“ mit Elternbeteiligung einrichten

für Fachpersonal präventive Maßnahmen vorsehen, z.B. Lärmschutzmaßnahmen, Rückzugsmöglichkeiten, angemessene Sitzmöbel

➤6 mehr Bewegungsangebote für Erwachsene schaffen

Priorität 3 Spielplätze und Bewegungsflächen für Erwachsene einrichten, z.B. in der „Grünen Mitte“ ein neues Freizeitgelände am Maintalbad schaffen

in jedem Stadtteil einen vorhandenen Spielplatz aufwerten

Sportkonferenz mit dem Motto „Bewegung für Erwachsene“ weiterführen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 das öffentliche Maintalbad weiter sanieren und die Attraktivität steigern

- Priorität 2 das Maintalbad erhalten
- am Maintalbad ein Beach-Resort bauen und gleich daneben ein Freizeitcenter mit Kino, Bowlingbahn, Theater usw.
 - das Maintalbad als Erlebnisschwimmbad umbauen

➤2 die vorhandenen Sportstätten erhalten und ausbauen

- Priorität 1 die Sport- und Freizeitflächen am Maintalbad weiterentwickeln
- 3 die vorhandenen Sportanlagen instand setzen und verbessern, z.B. die Großsporthalle der Erich-Kästner-Schule sanieren
 - einen Kunstrasenplatz für Jugendliche anlegen
 - Trainingsmöglichkeiten für Leichtathletik an den Schulen schaffen
 - eine neue Ballsporthalle „Grüne Mitte“ bauen
 - einen Pflegeplan zur Qualitätssicherung der Rasenflächen vereinbaren
 - die Sporthallen verbessern

➤3 Sportmöglichkeiten für vereinsungebundene Sportlerinnen und Sportler schaffen

- Priorität 3 Funbox
- 3 Weitere öffentlich nutzbare Sporteinrichtungen schaffen z.B. Finnenbahn, Fitnessparcour für alle Altersgruppen
 - Bolzplätze in allen Stadtteilen einrichten
 - eine Inliner-Bahn neben den geplanten Fußballplätzen in der Grünen Mitte schaffen
 - offene Ballspielfelder neben den geplanten Fußballplätzen in der Grünen Mitte schaffen
 - einen Trimm-dich-Pfad in Maintal einrichten
 - eine „Jogger-Strecke“ beim Maintalbad erhalten
 - Multifunktionsflächen bereitstellen
 - Spielflächen/Spielinseln an Fußballplätzen einrichten
 - einen großen Freizeitpark bauen, der kostenlos genutzt werden kann
 - Konzeptionierung einer „Walk- und Jogg-Map“ für Übernachtungsgäste und Einwohnerinnen zur besseren Orientierung

➤4 die Vereine stärker fördern

- Priorität die vorhandenen Vereinsstätten fördern
- die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Schulen und Vereinen verbessern - frühe Vernetzung von Vereinen und Kindertageseinrichtungen, gemeinsame Nutzung von Bewegungsräumen, Sportstätten, Material
 - die örtlichen zentralen Feste aufwerten – je Stadtteil ein Fest
 - die Vereinsangebote besser unterstützen, damit auch neue Angebote gemacht werden können, z.B. in Trendsportarten
 - die Vereine bei Gebühren und Abgaben entlasten
 - die Feuerwehr stärker finanziell unterstützen, z.B. mehr Geld für Ausrüstungen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➔1 ein Maintaler Profil für kulturelle Projekte - eingebettet in die Region - entwickeln

- Priorität
- 1 das ehemalige JUZ zu einem „Theater im Keller“ umbauen
 - 2 einen kulturellen Schwerpunkt bestimmen, der zu Maintal passt und im Rhein-Main-Gebiet selten ist oder einmalig wäre
 - 3 Gänseweiherfeste, dazu die Freilichtbühne aufwerten, überdachte Sitzmöglichkeiten schaffen
 - 3 internationales Kindertheater veranstalten zur kulturellen Integration, Maintal ist „kinderfreundliche Stadt“
 - mehr Konzerte anbieten
 - in der „Heimatzeitung“ (Tagesanzeiger) die kulturellen Aktivitäten anbieten und nach Abschluss ausführlich und mit vielen Fotos darüber berichten
 - Theaterarbeit vernetzen, z.B. Schultheaterarbeit
 - ein kommunales Kino einrichten
 - kulturelle Projekte finanziell besser unterstützen
 - die Maintaler Gastronomie einbeziehen

➔2 kulturelle Veranstaltungen für alle Altersklassen anbieten

- Priorität
- Konzerte speziell für Jugendliche anbieten
 - eine „Dachorganisation für Kultur“ einrichten
 - Beteiligung von Maintal bei „Starke Stücke“

➔3 das kulturelle Engagement der Maintalerinnen und Maintaler fördern

- Priorität
- 1 zusätzliche Räume und Flächen für kulturelle Veranstaltungen nutzbar machen
 - 3 in den neuen Baugebieten Sozial-/Kulturräume einplanen
 - 3 leer stehende Flächen für kulturelle Übergangsnutzung zur Verfügung stellen
 - weitere Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen schaffen
 - bei der Bebauung des Alten Rathausgeländes in Bischofsheim einen solchen Raum einplanen

➔4 die Maintaler Veranstaltungen und Angebote bekannter machen

- Priorität
- Veranstaltungskalender (Kulturpunkt) an Geschäfte und Hotels verteilen
 - eine Koordinationsstelle zur Bekanntmachung der kulturellen Veranstaltungen einrichten (PR und Vermeidung von Terminkollisionen)

➔5 internationale Begegnungen und kulturellen Austausch ausbauen

- Priorität
- 3 die internationalen Beziehungen der Schulen fördern, z.B. Partnerschulen
 - 3 internationale Kindertageseinrichtung und Schule nach Maintal holen (Hintergrund: Umzug der EZB auf die Hanauer Landstraße)
 - internationales Theaterprojekt, z.B. mit Partnerstädten
 - internationale Theatertage durchführen
 - Unterkunft in Familien für ausländische Gäste bereitstellen
 - einen „Verein für internationale Beziehungen“ gründen, der sich um alle internationalen Partnerschaften kümmert
 - den internationalen Austausch von Seiten der Stadt stärker fördern
 - Hilfe beim Aufbau eines Sozialwerkes in Bulgarien leisten
 - Informationsausstellungen durchführen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen

➤2 Jugendliche ermutigen, sich für die Familie einzusetzen und Verantwortung für andere zu übernehmen

Priorität 3 Partnerschaft, zwischenmenschliche Beziehungen, Elternschaft, Kindererziehung und Bildung als Unterrichtsfach einführen

Partnerschaft und Erziehung sind in vielen Ländern noch stärker tabuisiert und beschränkt als hierzulande, aber auch bei uns sind Eltern oft überfordert, weil sie keine entsprechenden Erfahrungen aus der eigenen Familie haben, daher muss die Schule zunehmend Erziehungsaufgaben übernehmen

➤3 wesentlich mehr in Bildung investieren

Priorität 2 die Schulen sanieren und attraktiver gestalten

Schüler mit besonderem Leistungswillen und/oder Leistungsvermögen durch ausgewählte Angebote fördern

die Ausstattung der Schulen verbessern

das Schulsystem ändern, spätere Berufsbezogenheit berücksichtigen

Aus- und Weiterbildung stärker fördern, wie Bundesfachschole für Kälte-Klima-Technik

Fachhochschulen

➤4 die kulturelle Vielfalt stärker in der Bildungsarbeit nutzen

Priorität Eltern stärker in die Bildungsarbeit einbinden

Lehrerfortbildung und Ausbildung in interkultureller Kompetenz

➤5 uns für qualifizierte Ganztagschulen einsetzen und die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Vereinen ausbauen

Priorität 1 Bildungspartnerschaft Schule, Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege weiterentwickeln im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans

2 qualifizierte Ganztagschulen kostenfrei anbieten

für Grundschulkindern ein kostenfreies Kinderbetreuungsangebot einführen

für die Betreuung in der Siemensschule angemessene Räume anbieten

Vereine bringen sich im Ganztagsbereich verbindlich ein, erhalten dafür mehr finanzielle Unterstützung von der Stadt

den Bedarf durch regelmäßige Gespräche ermitteln

➤6 insbesondere die weiterführenden Schulen in Maintal für Maintaler Schüler attraktiver machen

Priorität 1 die Gruppenstärke in den Bildungseinrichtungen wesentlich verkleinern, speziell unter Berücksichtigung des Ausländeranteils

die Kommunikation zwischen Grund- und weiterführenden Schulen verbessern

speziell die weiterführenden Schulen (Gymnasien) fördern, eine Gesamtschule bis zum Abitur einrichten

die Gruppenstärke wesentlich verkleinern

➤7 kostengünstige Bildungsangebote für Erwachsene ausbauen

Priorität die Angebote der Volkshochschulen preiswerter gestalten

Bildungsangebote für Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Berufssparten, Umschulungen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤8 die Bildungsinstitutionen besser vernetzen

Priorität 2 „weiche“ Übergänge von Tagesmutter zu Kindertageseinrichtungen zu Grundschule und zur weiterführenden Schule

➤9 Fach- und Führungskräfte aus Maintaler Unternehmen motivieren, ihr Wissen in Schulen zu vermitteln

Priorität 1 Patenschaften von Schulen und Betrieben in Maintal verstärken
Ausbildungsstellen anbieten
Praktika ermöglichen

➤10 die Übernahme der Trägerschaft für Grundschulen durch die Stadt Maintal erreichen

Priorität 1 stärker mit dem Kreis auseinandersetzen, um die Trägerschaft der Grundschulen zu übernehmen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 das Westendbüro in Dörnigheim und das Stadtteilzentrum in Bischofsheim erhalten

- Priorität 2 Deutschkurse für Zuwanderer organisieren
- 2 ausländische Bürger stärker integrieren
- 3 Aktionen starten, um Kontakte zwischen deutschen und ausländischen Familien zu fördern
- 3 Bildungsangebote für Migrantinnen und Migranten ausbauen
mehr gemeinsame Veranstaltungen organisieren
Räume schaffen für mehr Begegnungen und Gespräche zwischen Deutschen und Nichtdeutschen
- insbesondere auch im Jugendbereich
internationales Frauenfrühstück
die Bemühungen um Integration intensivieren, z.B. durch weitere gemeinsame Aktivitäten
Personal für das Westendbüro weiterbeschäftigen

➤2 muttersprachlich unterstützte Bildungsberatung in Schulen und Jugendzentren anbieten

- Priorität Integrationsangebote für Migrantenfamilien von Anfang an, Angebote über die Kindertageseinrichtungen

➤3 die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen ausbauen

- Priorität 2 Deutschkurse für Zuwanderer, speziell für Kinder, anbieten
- 3 in Schule und Kindergarten verstärkt über Sitten und Gebräuche anderer Nationen informieren
das letzte Kindergarten-Jahr vor der Einschulung verpflichtend vorschreiben
Sprachbarrieren weiter abbauen, Sprachkompetenz weiter ausbauen

➤4 die interkulturelle Integration in Vereinen stärken

- Priorität Interkulturelle Angebote in Vereinen schaffen, z.B. Bauchtanz

➤5 interkulturelle Familientreffen in Maintaler Kindertagesstätten durchführen

- Priorität Deutschkurse für Zuwanderer (für Mutter und Kind) organisieren

➤6 Orte für die interkulturelle Begegnung schaffen

- Priorität 2 einen öffentliche Platz zur Begegnung, eine „Piazza“ schaffen

➤7 besondere Beratung zu Frauenrechten anbieten, insbesondere für Frauen aus fremden Kulturkreisen

- Priorität 2 Deutschkurse für Zuwanderinnen organisieren
- 3 Gleichstellung erfordert vor allem die Stärkung der Frauen, dazu Veranstaltungen anbieten, an denen Frauen ohne Argwohn ihrer Männer teilnehmen können
aufsuchende Dienste einrichten
mit bestehenden Anlaufstellen für drangsalierte Frauen zusammenarbeiten

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die Medienkompetenz* von Eltern und Kindern stärken

➤P1 die Medienkompetenz* von Eltern und Kindern stärken

- Priorität 1 Aufklärung über die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen, z.B. durch PC-Spiele, Internet, YouTube oder andere Video-Webseiten, gewaltverherrlichende Webseiten, Kinderpornographie
- 1 die Eltern und Lehrer fit machen in Medienkompetenz*, damit sie ihre Kinder sicher führen und begleiten, bis diese als junge Erwachsene Medienkompetenz erlangt haben
mit der Aufklärung der Eltern durch gezielte Informationen schon im Kindergarten beginnen, danach mit dem gleichem Konzept in den Grundschulen weiterarbeiten

➤2 die offene Jugendarbeit** verstärken

➤3 die Präventionsarbeit der Stadt erhalten und ausbauen

- Priorität 1 Vandalismus durch Jugendliche auf Spielplätzen verhindern durch „Streetworker“, Gespräche führen, Ursachenforschung
- 2 Anti-Gewalttraining in Kindertageseinrichtungen und in Schulen durchführen
- 3 gegen Vandalismus durch Jugendliche angehen
eine konstruktive Streitkultur im Umgang mit Konflikten einüben
in den Schulen Sicherheitsdienste einführen, um Gewalt und Schlägereien zu verhindern

➤4 Beratung für werdende und junge Eltern zur Stärkung der Elternkompetenz anbieten

- Priorität Besuch aller Familien bei der Geburt eines Kindes durch einen Sozialarbeiter
Hilfsangebote für Eltern einführen, denn Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern entstehen meist durch überforderte Eltern mit zu vielen eigenen Problemen; Personen und Institutionen wie Gynäkologen, Kinderärzte und Hebammen sollten den Eltern Hilfen anbieten, wenn sie Probleme erkennen, denn solange noch keine Fehler gemacht wurden, sind Eltern aufnahmefähig und dankbar für Unterstützung und Beratung

➤5 die Schulsozialarbeit und den schulpсихologischen Dienst ausbauen

- Priorität 2 Schulsozialarbeit weiter ausbauen
einen weiteren Schulpsychologen einstellen, der in der Schule präsent ist als „Ersatzinstitution“, denn 40.000 Schüler je Schulpsychologe ist unzureichend

➤6 Familienpatenschaften einführen

- Priorität 2 engagierte Seniorinnen und Senioren stellen sich zur Unterstützung junger Eltern zur Verfügung („Großelterndienste“)

* Medienkompetenz befähigt zum sachgemäßen, kritischen Umgang mit den modernen Medien

** Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 6 bis 27 Jahren Möglichkeiten, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten und zu erleben, sie eröffnet ihnen einen sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und Bildungszwecke.

Stadtteil Bischofsheim

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 Bischofsheim als Stadtteil der Innovationen und neuer Ideen profilieren

- Priorität 3
- 3 einen kulturellen Pavillon am Ende der Waldstraße am Waldrand bauen (siehe kulturelle Veranstaltungen Hanau-Schloss)
 - 3 Stadtteilpreise für die beste „Neue Idee“ vergeben
 - 3 Ideenbörsen zu unterschiedlichen Themen durchführen
 - 3 die Schulen informieren, dass Schülergruppen mit neuen Ideen gesucht werden
 - 3 weitere Fachschulen ansiedeln
 - die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik stärken
 - Kunstinstallationen im öffentlichen Raum mit Bezug auf „Ideen“
 - Künstlertage und Laien
 - einen Erholungspark zwischen Wald und Bischofsheimer Hang einrichten
 - alle Verkehrsschilder entfernen
 - Räume für Kleingruppen und Initiativen kostenlos zur Verfügung stellen
 - Gesamtschule als Qualitätsmerkmal für Innovationen begreifen
 - das Image von Bischofsheim verbessern
 - „Stadtschreiber“ (wie in Bergen-Enkheim) installieren und finanzieren
 - zu mehr Initiative aufrufen

➤2 unseren Stadtteil und hier vor allem die Ortsmitte attraktiver gestalten sowie ein städtebauliches Gesamtkonzept entwickeln

- Priorität 1
- 1 Ortsmitte mit evangelischer Kirche und Marktplatz ausbauen
 - 2 ehemaliges Rathausgelände mit Gastronomie, Café (gut bürgerlich), vergrößertem Wochenmarkt und Treffpunkt für jung und alt ausbauen
 - den Platz gestalten, z.B. mit Sozialstation, Bürgertreff, Markt, Räumen für private Veranstaltungen
 - das Gelände in der Mitte, das gleichzeitig als Markt genutzt werden kann, zur Straße hin als Grünzone aufwerten, umschlossen von ebenerdigen Wohnungen, Geschäften, Arztpraxen, höchstens 1½ Geschosse
 - auf dem Platz ein Beachvolleyballfeld, Spielplatz bauen
 - den Platz mit einem Altenwohnheim bebauen, sozial gestalten, Ärztezentrum auf Rathausplatz
 - den Platz vom ehemaligen Rathaus nicht bebauen, sondern als attraktiven Freiplatz gestalten
 - auf dem Marktplatz einen Einkaufsmittelpunkt als Treffpunkt für jung und alt schaffen
 - den Marktplatz Bischofsheim neu gestalten, einen Mehrzweckraum für Bürgerforen, Familien und Vereinen einplanen
 - ein neues „Rathaus“ passend zum alten Ortskern mit Räumen für kulturelle Veranstaltungen schaffen, wie im alten Rathaus Hochstadt – Architektenwettbewerb durchführen
 - Alleen anlegen, Bäume pflanzen
 - ein Farb- und Lichtkonzept für (gesamt) Bischofsheim entwickeln
 - gemeinsam mit allen Bürgern ein Gesamtkonzept entwickeln, um das Straßenbild zu verbessern
 - einen Wettbewerb zur Verschönerung der einzelnen Gebiete durchführen, Bürger zur Mitgestaltung anregen, ähnlich der Kampagne „unser Dorf soll schöner werden“
 - mehr Stadtbegrünung, die Grünflächen zwischen den Bebauungen erhalten, bunter gestalten, z.B. durch Blumen
 - Investitionsanreize für Hausbesitzer schaffen
 - das Mainufer in Bischofsheim gestalten wie Hanau-Kesselstadt

Stadtteil Bischofsheim

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤3 den Einzelhandelsbereich Fechenheimer Weg/Schäfergasse aufwerten

- Priorität
- die Straße „Alt Bischofsheim“ zur Fußgängerzone umbauen und Geschäfte ansiedeln
 - kleine interessante Läden, z.B. Buchladen, Bistro, Restaurant als Treffpunkt für jedermann
 - eine Kampagne für den Einkauf in Bischofsheim entwickeln
 - einheitliche Öffnungszeiten einführen, vor allem am Mittwochnachmittag öffnen
 - die Stärken der Einzelhändler in Bischofsheim besser vermarkten
 - bestehende Einzelhandelsgeschäfte stärker unterstützen
 - einen Tag pro Woche Öffnungszeit bis 19:00/20:00 Uhr
 - bestimmte Sortimente ansiedeln, damit man nicht nach Frankfurt fahren muss, z.B. Bekleidung
 - Förderprogramme für die Ansiedlung fehlenden Einzelhandels
 - die Mieten für die Einzelhandelsgeschäfte senken (derzeit zu hoch)
 - mehr Sitzgelegenheiten schaffen, z.B. Parkbänke

➤4 die Verkehrsführung zum Wohle der Anwohnerinnen und Anwohner verbessern

- Priorität
- 2 Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet Bischofsheim
 - 2 Kreisverkehre statt Ampeln
 - 3 für alle Bewohner des nördlichen Stadtgebietes Straßenbahn/U-Bahn-Anschluss, Verlängerung von Enkheim nach Bischofsheim
 - 3 Umgehungsstraße Roter Graben-Autobahnanbindung
 - 3 Bischofsheim für den Lkw-Durchgangsverkehr sperren
 - öffentliche Straßen sanieren und erhalten
 - mehr Radwege für Schüler in der Goethestraße
 - die Unterführung am Bischofsheimer Bahnhof bauen
 - Lärmschutzwände an der Querspange und der Autobahn erhöhen
 - die Verkehrsführung ändern: Hauptverkehr nicht durch den alten Ortskern von Bischofsheim leiten
 - abendliche/späte Busverbindungen nach Frankfurt verbessern
 - Alt Bischofsheim, Rumpenheimer Weg und Thomas-Mann-Straße als Einbahnstraßen führen
 - Bischofsheim generell für den Durchgangsverkehr sperren, speziell Lkws verdrängen
 - keine neue Verkehrskreuzung mit Ampelanlage am Waldsee/alte Stadtgärtnerei Frankfurt
 - Tempo 40 im ganzen Stadtgebiet
 - mehr Unter- und Überführungen für Fußgänger und Fahrrad

➤5 das Bürgerhaus und dessen Umfeld aufwerten

- Priorität
- 3 das Bürgerhaus, das schönste in Maintal, renovieren und angemessen nutzen
 - 3 das Gebiet um das Bürgerhaus neu gestalten
 - mehr Parkplätze am Bürgerhaus
 - im Bürgerhaus einen zweiten Saal in einer 2. Etage bauen
 - die unbebauten Außenanlagen aufwerten, neu gestalten
 - den äußeren Baukörper neu gestalten
 - die innere Architektur modernisieren
 - die Belüftung/Klimaanlage im Bürgerhaus verbessern, entweder zu warm oder kalt
 - dem Bürgerhaus einen neuen einprägsamen Namen geben
 - das Bürgerhaus besser ausschildern für Veranstaltungen

Stadtteil Bischofsheim

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤6 das Angebot des Stadtteilzentrums weiterentwickeln

- Priorität 2 die Kooperation Stadtteilzentrum - EKS fördern, z.B. das Kursangebot ausbauen, Schüler/innen der EKS geben Computerkurse für Senioren
- 3 den Schulhof der EKS (Erich-Kästner-Schule) gestalten
- 3 vernetzte Projekte anstoßen: Initiativen und Vereine mit Schulen Kurse im Stadtteilzentrum anbieten, ähnlich der Hobbythek in Dörnigheim
- die Nahversorgung „Rechts vom Kreuzstein“ sichern
- einen Platz in der Quartiersmitte „Rechts vom Kreuzstein“ gestalten
- die Infrastruktur verbessern mit Geschäften, Gastronomie
- mehr Geld für die bessere Ausstattung und mehr Personal bereitstellen
- die Möglichkeiten des Stadtteilzentrums bekannter machen
- mehr „Werbung“, um mehr Menschen auf die Angebote aufmerksam zu machen
- Fußballplatz/Bolzplatz am Bürgerhaus verschönern, pflegen

➤7 das kulturelle Angebot in Qualität und Vielfalt attraktiver gestalten

- Priorität 3 Schüler anregen, Skulpturen o.ä. zu schaffen und an öffentlichen Plätzen aufzustellen
- 3 mehr „Open Air“ am Gänseweiher, z.B. ein Sommerfestival
- Gebühren/Miete für Räume im Bürgerhaus senken
- „Kleinkunst“ an ungewöhnliche Orte bringen: Bauernhof, Bahnhof, Kneipen
- einen öffentlichen Ausstellungsraum „Galerie“ für Fotoausstellungen und Kunstausstellungen einrichten
- ein „Grüne Mitte-Festival“ durchführen
- die Angebote erweitern, z.B. Comedy, Musikveranstaltungen
- Konzerte und Theateraufführungen im Freien anbieten, siehe Hanau
- mehr Werbung für die Veranstaltungen

➤8 die Menschen aus den Gebieten westlich und östlich der Straße „Am Kreuzstein“ zusammenbringen

- Priorität ein Straßenfest auf der Straße „Am Kreuzstein“ feiern
- die teilende Straße „Am Kreuzstein“ durch Aufpflasterung und Langsamfahrstrecken auflockern
- das Quartier „Rechts vom Kreuzstein“ umbenennen in „Dichterviertel“
- die Einzugsgebiete der Grundschulen ändern
- Hochhäuser abreißen
- die Wegebeziehungen zwischen den Stadtteilen verbessern

➤9 Begegnungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum schaffen

- Priorität 2 Grünflächen und Bänke
- 3 mehr blühende Landschaften schaffen, bundesweites Netzwerk
- 3 Bürgerhaus zum „Ort der Begegnung“ machen, innen wie außen
- 3 Kunstobjekte im öffentlichen Raum
- Plätze für allgemeine Treffen schaffen
- einen Platz vor dem neuen S-Bahn-Haltepunkt Maintal-West schaffen
- Spielgeräte für Erwachsene, Beispiel Celle
- einen öffentlichen Raum für Feierlichkeiten mit ca. 50–60 Personen einrichten, z.B. für einen Polterabend, wo auch gepoltert werden darf

Stadtteil Bischofsheim

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤10 die Sauberkeit im Stadtteil erhöhen

- Priorität
- 3 Stadtreinigung einführen
 - mehr öffentliche Papierkörbe aufstellen
 - Hundebesitzer an ihre Pflichten erinnern, Aufklärung betreiben, für Beutel für Hundekot und Abfalleimer sorgen
 - Hundewiese ausweisen und kontrollieren
 - Bürger auf ihre Straßenreinigungspflicht aufmerksam machen

➤11 das Freizeitangebot erweitern

- Priorität
- 3 aktuelle Angebote auffrischen, um diese wieder aktiv nutzen zu können, z.B. eine Minigolf-Anlage, Spielplätze
 - Räume zur Verfügung stellen
 - das Kinder- und Jugendhaus schnellstens bauen
 - Skater-Bahn
 - angemessene Nutzung durch Schulen kann durch Streichung der Gebühren erreicht werden
 - Bischofsheim in die Organisation der großen Feste in Maintal einbinden
 - den Steg am Surfsee endlich bauen
 - Spielplätze modernisieren und erhalten
 - Stadtführung mit historischem Thema und/oder Kleidung anbieten
 - attraktive Ausflüge
 - Gewässer (Seen) nicht nur als Angelseen nutzen, mehr Freizeitnutzung für Alt und Jung
 - generationenübergreifende Spiel- und Sportangebote
 - durch Veranstaltungen für Jung und Alt mehr Attraktivität schaffen
 - Musik- und Spielfeste
 - einen modernen Trimm-dich-Pfad wieder einrichten
 - am Main ein saisonales Strandcafé einrichten, im Sommer an der Fähre Rumpenheim

➤12 mehr für die persönliche Sicherheit tun

- Priorität
- 3 mehr Licht auf dem Schulhof der EKS
 - 3 die Straßenbeleuchtung verbessern, die „dunklen Ecken“ eliminieren
 - 3 die Erziehung in Familie und Schule intensivieren
 - die Gewaltpräventionsprojekte in der EKS durch die Stadt bezuschussen
 - Kooperationsprojekte zwischen Schulen, sozialen Einrichtungen und der Polizei fördern
 - objektive Berichterstattung über „wenig“ Gewalt in Bischofsheim: Bischofsheim ist kein gefährlicher Ort
 - Schülerlotsen (Buslotsen) ausbilden und einsetzen
 - die Beleuchtung zwischen Kreisel und Bürgerhaus verbessern
 - das Frauen-Nachttaxi erhalten
 - der allgemein feststellbaren Verrohung in der Gesellschaft entgegenwirken
 - Kinder und Jugendliche besser vor Gewalt schützen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 den Einzelhandelsbereich Kennedystraße weiter aufwerten

- Priorität 1
- 1 das Areal um das Opeleck zu einem attraktiven Einkaufs- und Dienstleistungsstandort entwickeln und das Gebiet Opel-Eck-Wingertstraße als Teil des zentralen Versorgungsbereichs städtebaulich integrieren
 - 3 einen Radweg an der Kennedystraße anlegen
 - 3 Einzelhandelsgeschäfte in der Kennedystraße konzentrieren
 - das Stadtbild im zentralen Einkaufsbereich verschönern
 - einen Einkaufsmagneten in der Kennedystraße ansiedeln
 - die Kennedystraße in eine Flaniermeile umwandeln – als Fußgängerzone oder teilweise autofrei
 - mehr Parkplätze verfügbar machen

➤2 Dörnigheim als Wohnort stärken

- Priorität 2
- 2 das Verbot des nächtlichen LKW-Verkehrs durch Dörnigheim durchsetzen
 - 2 das Radwegenetz ausbauen und sicher machen
 - 2 die Postfiliale erhalten
 - Spielplätze sanieren, Spielflächen gestalten
 - Lärmschutz an der Bahnlinie bauen, auch nach dem S-Bahn-Bau
 - Sportmöglichkeiten für jedermann
 - das Ev. Gemeindezentrum als Ersatz für ein Bürgerhauses fördern
 - Spazierwege als Rundwege anlegen mit Bänken und Ruheinseln
 - kulturelle Angebote erhöhen
 - eine Bürgeraktion gegen Hundekot auf öffentlichen Flächen starten
 - ein Veranstaltungshaus schaffen für Lesungen, Ausstellungen usw.
 - mehr Briefkästen aufhängen

➤3 die Altstadt attraktiver gestalten

- Priorität 1
- 1 das Gebiet „Weißes Ross“ entwickeln
 - die schwarze Mauer in der Kennedystraße umgestalten
 - einen Marktplatz als Treffpunkt gestalten
 - die Altstadt aufwerten, auch für Touristen
 - eine Mainbrücke von Dörnigheim nach Mühlheim bauen

➤4 das Opel-Eck städtebaulich aufwerten

- Priorität 1
- 1 den Ortseingang am Opeleck (REAL) städtebaulich „fassen“ und baulich neu gestalten
 - 1 die Kreuzung am Opeleck verschönern
 - 3 Kinocenter am Opeleck
 - den Schandfleck Opeleck beseitigen und wie die Wohnblocks in der Umgebung aufwerten
 - Bürgersteig und Grundstück am Profi-Markt Einfahrt Dörnigheim besser pflegen
 - illegale Bauten zwischen Gewerbegebiet Ost und Opeleck entfernen
 - „Herzlich Willkommen in Maintal“-Schilder an der Kreuzung am Opel-Eck aufstellen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤5 das Mainufer noch attraktiver gestalten

- Priorität
- 1 die Sichtbeziehungen zum Main verbessern, Erlebbarkeit des Flusses sichern
 - 2 das Mainufer im Bereich der Altstadt städtebaulich/landschaftsarchitektonisch gestalten
 - 2 Bäume am Main soweit möglich erhalten
 - 3 Informationstafel mit Stadtplan an der Fähre aufstellen
 - 3 das Mainufer als Promenade ausbauen
 - 3 das Mainufer außerhalb der Ortslage naturnah gestalten
 - 3 Bänke an der Stadtmauer zwischen Untergasse und Schwanengasse aufstellen
 - 3 die Naherholungsqualität der Mainuferzone erhöhen
 - 3 einen detaillierten Nutzungs- und Gestaltungsplan für das Mainufer erarbeiten und umsetzen
 - die Hochspannungsleitungen am Main unter die Erde legen, Stromleitungsmasten entfernen
 - Bäume und Wege an der Fähre parkähnlich gestalten
 - den Weg von der Fähre zwischen „Mühlheimer Straße“ und Schiffsanlegestelle sanieren
 - keinen Hundekot auf/neben den Spielplätzen (Mainwiesen) dulden
 - Toilette („Trixi Klo“) unterhalb der Mainstraße einrichten
 - Trinkwasserspender an der Mauer am Main zwischen Untergasse und Schwanengasse für Spaziergänger und Radfahrer
 - das Nikolausschwimmen am Main bekannter machen
 - den Bolzplatz auf den Mainwiesen wieder zulassen
 - anspruchsvolle Feste am Mainufer
 - das „Maafest“ zeitgemäß und mit besonderem Flair neu entwickeln
 - anwohnerfreundliche Events auf den Mainwiesen durchführen, keine Disco
 - Fernradwege integrieren und vom Fußgängerverkehr trennen
 - Schiffsanlegestelle prominenter positionieren
 - Außengastronomie am Mainufer schaffen, Biergärten einrichten
 - Voraussetzungen für Gastronomie am Main schaffen
 - das Mainufer bewerben

➤6 die nordmainische S-Bahn-Anbindung erreichen

- Priorität
- 1 S-Bahn-Anschluss mit hoher zeitlicher Frequenz schaffen
 - S-Bahn-Züge im 20-Minuten-Takt

➤7 das Bahnhofsumfeld aufwerten

- Priorität
- 1 das Bahnhofsumfeld städtebaulich aufwerten und im Zusammenhang mit dem Braubach-Center und dem Eckgrundstück Berliner Straße neu gestalten
 - 1 das Bahnhofsgebäude einer angemessenen Nutzung zuführen
 - 1 den Bahnhofsvorplatz Bahnhof Maintal-Ost neu gestalten

➤8 den gefahrlosen Ein- und Ausstieg sowie den barrierefreien Zugang zu den Zügen sicherstellen

- Priorität
- 1 die Bahnsteige höher legen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern und die Unfallgefahr beim Ein- und Aussteigen zu beseitigen
 - 2 den Bahnsteig um ca. 40 cm erhöhen, damit die Tritthöhe zwischen Bahnsteig und Zug reduzieren

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤9 ein Verkehrsberuhigungsmodell für den Stadtteil entwickeln

Priorität 2 Schilderwald reduzieren

3 40 km in ganz Dörnigheim und rechts vor links (Schweizer Modell)

3 Radwege verbinden

verkehrsberuhigte Zonen um soziale Zentren (Kitas, Schulen, EGZ, Maintalhalle, Arztpraxen), z.B. in Wichernstraße, Siemensallee, Berliner Straße

30-km-Zonen erhalten und ausbauen

Schulwege sicherer gestalten

Berliner Straße: Radweg und Fußweg besser zur Fahrstraße abgrenzen, z.B. durch höheren Bordstein

optische Hindernisse schaffen, z.B. Bäume, um Geschwindigkeit zu drosseln

Berliner Straße: den Radweg durch Pfosten von der Straße trennen

Verbindungsstraßen zwischen sozialen Zentren beruhigen, um sie für Fußgänger (Schüler) sicherer zu machen – Wichernstraße, Beethovenstraße etc.

➤10 die Walsiedlung in das Projekt „Soziale Stadt“ aufnehmen

Priorität 3 das evangelische Jugendzentrum fördern

Bolzplatz instand setzen

Grünräume umgestalten

Begegnungsräume schaffen

Akteure in der Walsiedlung (Kleeblatt, Kita, Sportverein, Kirchengemeinden) zusammenführen

Wohnumfeldverbesserung beginnen

Straßenräume umgestalten

Stadtteil Hochstadt

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 die historische Altstadt bewahren

- Priorität
- 1 den Durchgangsverkehr aus der Altstadt herausnehmen
 - 2 den Platz neben der Bücherei attraktiv gestalten
 - 3 finanzielle Anreize für Hausschmuck und Gestaltung der Fassaden schaffen
 - 3 Blumenkübel durch Bäume ersetzen, weitere Straßenbäume pflanzen
 - 3 Maßnahmen an historischen Gebäuden fördern
 - den Platz am alten Rathaus pflastern, einen Baumhain pflanzen, Atmosphäre schaffen
 - Straßen und Gehsteige dem historischen Ambiente anpassen
 - die Hauseigentümer beraten
 - die Info- und Beratungsarbeit fortsetzen

➤2 ein Stadtteil-Marketingkonzept für Hochstadt entwickeln

- Priorität
- 1 werben für Stadtführungen, Nachtwanderungen, Kirchenkonzerte
 - 2 Hinweisschilder auf den historischen Ortskern aufstellen an der Hohen Straße, der Autobahn
 - 2 den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mitmachen
 - 2 einen Gastronomieführer erstellen, gemeinsam mit den Wirten

➤3 betreutes Wohnen und ein Seniorenzentrum schaffen

- Priorität
- 3 einen straffen Zeitplan für den Bau des „Kleeblatts“ entwickeln
 - 3 das „Kleeblatt“ am „Höhl“ bauen (DRK)

➤4 das Angebot für ältere Bürgerinnen und Bürger erweitern

- Priorität
- 2 einen Einkaufsdienst für ältere Menschen organisieren
 - 3 Mehrgenerationenprojekte (Tandemsystem) entwickeln
 - in Kooperationen gemeinsam kleine Läden oder ein Café betreiben
 - die Einkaufsmöglichkeiten im alten Ortskern verbessern, vor allem Lebensmittel anbieten

➤5 mehr Treffpunkte und Angebote für Jugendliche einrichten

- Priorität
- 1 das bestehende Angebot für Jugendliche ausbauen: Bolzplatz mit Basketballkörben, Skaterbahn (Half-Pipe), JUZ
 - 1 das Jugendangebot erweitern: Jugendtreff, Café mit Internet-Musik, Abendangebote, Kirchenangebote
 - 2 einen informellen Treffpunkt für Jugendliche einrichten, z.B. einen „Jugendspielplatz“
 - die bestehenden und neuen Einrichtungen vor Beschädigung, Zerstörung und Vandalismus schützen

➤6 mehr Angebote für Kinder schaffen und Spielplätze attraktiver gestalten

- Priorität
- 1 Projekte entwickeln, die Kinder und Senioren gemeinsam fordern, z.B. Nistkästen bauen
 - 1 einen attraktiven Spielplatz in der Nähe der Schule einrichten
 - 2 Spielplätze mit interessanten Spielgeräten ausstatten
 - 3 an der Ringmauer z.B. Baumstämme und Backsteine zum Balancieren vorsehen
 - einen Spielplatz in eine Streuobstwiese integrieren
 - mehr Ferienangebote schaffen
 - mehr Spielplätze für Kinder bauen

Stadtteil Hochstadt

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤7 eine effektive Verkehrsberuhigung erreichen und auch kontrollieren

- Priorität 3 Hinweisschilder zur Benutzung der Hauptstraße niedriger anbringen, in Blickhöhe
- 3 das Obertor schließen
- 3 einen externen Parkplatz schaffen
- die Parkplätze kontrollieren

➤8 eine direkte Busverbindung zum Hessen-Center und nach Hanau schaffen

- Priorität 1 im Berufsverkehr die Bischem-Schleife weglassen
- 3 der Nachtbus Bischofsheim-Dörnigheim macht Schleife über Kreisel Bischofsheimer Straße – Luisantring
- die Busse Bischofsheim-Dörnigheim halten an der Kreuzung nach Hochstadt, nicht nur am Schwimmbad
- Ruftaxis wieder einführen, die Regelung für Frauennachttaxis vereinfachen

➤9 den Autobahnlärm reduzieren

- Priorität 1 Tempo 100 vorschreiben, zu weiteren Lärmschutzmaßnahmen Verhandlungen mit dem Land aufnehmen
- 3 die Autobahn eintunneln und begrünen
- 3 einen Lärmschutzwall bauen
- Tempolimit
- Flüsterasphalt

➤10 die Internetverbindung verbessern

- Priorität 1 bei der Telekom Druck machen
- 3 bei den zuständigen Stellen nachfragen
- zum Breitbandkabel einen Vertrag mit der Telekom schließen
- Kopfstationen für den Funkanschluss zum Internet einrichten

➤11 die Hallenkapazität für den Sport erhöhen

- Priorität 1 ein Sportzentrum mit unterschiedlichen Räumen errichten
- 1 mit dem Schulträger verhandeln über den Bau einer 2-Felder-Halle
- 3 die Kapazitäten und die Auslastung der Hallen feststellen
- Hallenbelegungen intelligent koordinieren, z.B. über web-basierte Datenbank

➤12 die Streuobstwiesen erhalten und pflegen

- Priorität 1 einen „Tag der Streuobstwiese“ durchführen
- 3 für Patenschaften werben, z.B. Patenschaften für Bäume, Wiesen

➤13 die alte Kleingartenstruktur nördlich der Ringmauer erhalten

- Priorität 1 die Ringmauer restaurieren an der Schütt, die Aktivitäten besser bekannt machen
- 2 illegale Bauten beseitigen
- 3 den Graben an der Ringmauer verrohren
- 3 einen Bebauungsplan für die Kleingärten nördlich der Ringstraße aufstellen
- 3 ein Planungskonzept entwickeln

Stadtteil Wachenbuchen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤1 unseren Stadtteil aufwerten sowie das kulturelle und gastronomische Angebot erweitern

- Priorität 2 die Durchgangsstraßen zur Weihnachtszeit freundlich beleuchten
- 2 das Gartenlokal am Bürgerhaus attraktiver machen
- 2 Weinlokal und Café anstreben, evtl. ums Bürgerhaus
- 2 das Image von Wachenbuchen verbessern
- neue interessante gastronomische Angebote schaffen
- eine Umgehungsstraße für Wachenbuchen bauen
- die Gewerbevereine ausweiten auf Wachenbuchen und Hochstadt
- mehr Behälter mit Hundekottüten aufstellen
- Kleinkunstabühne im neuen Rathaus – verbunden mit Gastronomie, z.B. Café
- Blumen und Pflanzen am Straßenrand
- Aufstockung/Attraktivitätssteigerung Nahkauf-Gebäude
(Eis-)Café oder Bistro (Nachfolge von Eis-Anni)

➤2 das historische Ortsbild - insbesondere an der Kirche und am historischen Rathaus - bewahren und weiterentwickeln

- Priorität 2 Weihnachtsbeleuchtung im Advent
- 3 den Erhalt der Gebäude fördern
- 3 die Eigentümer von Fachwerkhäusern beraten
- attraktive neue Nutzung für das Alte Rathaus
- über die Sanierung und den Erhalt historischer Gebäude informieren (Bautechnik)
- die Planungen zur Modernisierung des Innenlebens der historischen Gebäude unterstützen
- Nutzungskonzepte für leer stehende Gebäude entwickeln
- Straßenräume im historischen Bereich aufwerten
- den Rathausvorplatz begradigen (zwei Ebenen)

➤3 einen attraktiven Ortsmittelpunkt rund ums Bürgerhaus entwickeln

- Priorität 1 Jugendliche in die Gestaltung einbeziehen, da sich dort oft Kids treffen, auch um Zerstörungen vorzubeugen
- 2 die „alte Schule“ als Haus der Vereine entwickeln
- 3 Freiluftgastronomie intensivieren
- 3 das Postgebäude abreißen, dafür einen barrierefreien, kleinteiligen Neubau errichten für Gastronomie oder auch Einkaufsmöglichkeiten, z.B. Post, Lotto
- 3 die Aufenthaltsqualität auf den Freiflächen erhöhen
- die Außenanlagen (Biergarten) ordentlich pflegen
- das Bürgerhaus erneuern und erhalten
- die leer stehenden Häuser, die an den Parkplatz angrenzen, ankaufen und eine grüne Parkfläche schaffen
- das „Postgebäude“ architektonisch aufwerten
- die Fläche verstärkt für Außengastronomie nutzen, nicht nur Bürgerhaus-Gastronomie

Stadtteil Wachenbuchen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

➤4 wohnungsnaher Einkaufsmöglichkeiten erhalten und verbessern

- Priorität 1 Wachenbuchener kaufen in Wachenbuchen ein! Bürgerprojekt, die Einstellung der Bürger ändern
- 3 ein Faltblatt mit allen Einkaufsmöglichkeiten erstellen
- 3 ortsansässige Bauern/Obstbauern/Hofgut ermutigen, ihre Produkte an einem zentralen Ort in Wachenbuchen zu verkaufen (eine Art Hofladen)
- Nischensortimente und lokaltypische Zusatzangebote ausbauen
- die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten besser nutzen
- pendlerfreundliche Öffnungszeiten anbieten, besser später Nachmittag als Vormittag
- Information über die Einkaufsmöglichkeiten verbessern: „Einkaufsführer Wabu“
- Umfrage bei Wachenbuchenern: welche Einkaufsangebote fehlen konkret

➤5 Wachenbuchen familienfreundlich und altersgerecht gestalten

- Priorität 1 ein Seniorenheim (Wachenbuchener Kleeblatt) planen, bauen und betreiben
- 3 ein Mehrgenerationenhaus schaffen
- 3 mehr Ruhebänke, besseres Gehwegpflaster (geeignet für Rollstühle und Kinderwagen), barrierefreie Gehwege und Zugänge zu Post, Apotheke und Arzt schaffen
- das Angebot für betreutes Wohnen erweitern
- bezahlbare Mietwohnungen schaffen
- die Kitagebühren ermäßigen
- Bauplätze für junge Familien bereitstellen
- den Abenteuerspielplatz erweitern
- eine Wegeverbindung von der Straße zum Kleinmüllplatz zur Kita-Büchertalschule schaffen

➤6 weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen

- Priorität 1 die Straßen rückbauen, Parkplätze anlegen und Straßenbäume pflanzen, insbesondere an der Hanauer Landstraße und der Dorfelder Straße
- 1 Geschwindigkeitsbeschränkungen einführen
- 3 die Hanauer Landstraße verengen und bepflanzen
- 3 Inseln im Kreuzungsbereich Hanauer Landstraße – Dorfelder Straße – Alt Wachenbuchen anlegen
- 3 Kreisel an den Ortseinfahrten von Mittelbuchen und Hanau bauen
- 3 Bäume entlang der Hanauer Landstraße pflanzen von der Kreuzung Richtung Mittelbuchen bis Podbielski
- 3 einen Radweg an der Hanauer Landstraße bis zur Hahnenkammstraße anlegen
- 3 die Umfeldbelastungen des Durchgangsverkehrs minimieren
- 3 versetztes Parken und Bauminseln Hanauer und Dorfelder Straße
- 3 Fußgängerampel statt Zebrastreifen am Bürgerhaus
- 3 einen Zebrastreifen zur Verbindung Büchertalstraße – Hahnenkamm-Straße
- seitenversetztes Parken entfernen, Parken in Straßenzügen einseitig
- keinen Durchgangsverkehr in der Raiffeisenstraße zulassen
- Car-Sharing auf dem Parkplatz am Bürgerhaus anbieten
- die Vorfahrt an den Durchgangsstraßen aufheben
- Geschwindigkeitsbeschränkungen einführen
- 30-km-Zonen in Wohngebieten einrichten, z.B. Feldbergring und Altstadt
- Tempo 40 oder 30 in den Durchgangsstraßen
- Geschwindigkeitsmessungen bei 50, 40, 30

Stadtteil Wachenbuchen

Ziele und Maßnahmen

Wir wollen

noch

➤76 weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen

- die Grünphase der Fußgängerampel an der Dorfelder Straße verlängern
- Anreize schaffen, dass Wachenbuchener mehr innerörtliche Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen
- Sonderregelung mit RMV für Fahrten nach Mittelbuchen/Bruckköbel, ggf. Hanau-Wilhelmsbad
- eine direkte Busverbindung Wachenbuchen-Niederdorfelden einrichten
- eine Busverbindung nach Enkheim schaffen, ohne Schleife Goethestraße

➤77 ein ausreichendes Ärzteangebot sicherstellen

- Priorität 1 ein Ärztezentrum schaffen, z.B. am Bürgerhaus
- 1 einen Maintaler Notdienst einrichten

➤78 die Naherholungsgebiete, Naturräume und Streuobstwiesen erhalten und vernetzen

- Priorität 1 die Wander- und Radwege pflegen
- 1 den Radweg am Südrand ausbauen, vom Festplatz zur Straße nach Hochstadt
- 1 Kleingartenvergabe nach Priorität Stadtteil
- 2 Wegerandstreifen begrünen
- 2 die Biotop besser vernetzen (Feldgehölze, Feldraine usw.)
- Ruheräumen aufstellen
 - Standorte für Kleingärten ausweisen
 - Netzwerk „Blühende Landschaften“
 - die Ruine Burg derer zu Buchen attraktiver gestalten
 - eine Erlebnis-Obstwiese anlegen

➤79 das evangelische Gemeindehaus erweitern

- Priorität 1 das Gemeindehaus erweitern, einen Raum für Kultur- und Vereinsveranstaltungen anbauen und das Gemeindezentrum als kulturelle und soziale Anlaufstelle entwickeln
- eine Kinderkrippe bauen

➤10 unser lebendiges Vereinsleben unterstützen

- Priorität 1 die Infrastruktur am Kerbplatz sicherstellen (Toiletten, Wasser, Strom, Parkplätze)
- 1 die Jugendarbeit koordinieren und fördern
- 2 in den Vereinen „offene“ Angebote für Jugendliche machen, um sie für Vereine zu interessieren
- 3 regelmäßige Treffen der SKG mit der Verwaltung vereinbaren, kurze Wege!
- Festplatz und Spielplatz im Süden befestigen und attraktiv gestalten

➤11 die Internetverbindung verbessern

- Priorität 3 die Einrichtung der Internetverbindung überwachen